



**EUROKAI**

**Einzelabschluss (HGB) 2025**

# EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

## Bilanz zum 31. Dezember 2025

<b>AKTIVA</b>	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>Sachanlagen</b>		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.093,20	19.499,00
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	40.922.206,12	40.922.206,12
Beteiligungen	249.663.261,93	208.504.501,38
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	47.450.000,00	0,00
	338.035.468,05	249.426.707,50
	338.108.561,25	249.446.206,50
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48.524.678,91	133.578.248,80
Sonstige Vermögensgegenstände	1.845.293,85	7.397.073,58
	50.369.972,76	140.975.322,38
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	88.166.771,17	92.822.762,13
	138.536.743,93	233.798.084,51
	476.645.305,18	483.244.291,01

<b>PASSIVA</b>	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
<b>EIGENKAPITAL</b>		
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>13.468.494,00</b>	<b>13.468.494,00</b>
Stammaktien	6.759.480,00	6.759.480,00
Aktien mit Gewinnbezugsvorzug mit Stimmrecht	520,00	520,00
Aktien mit Gewinnbezugsvorzug ohne Stimmrecht	6.708.494,00	6.708.494,00
<b>Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin</b>	294.083,65	294.083,65
<b>Kapitalrücklage</b>	1.801.213,04	1.801.213,04
<b>Gewinnrücklage</b>	<b>186.519.691,58</b>	<b>179.019.691,58</b>
Gesetzliche Rücklage	295.727,65	295.727,65
Andere Gewinnrücklagen	186.223.963,93	178.723.963,93
<b>Bilanzgewinn</b>	257.225.972,34	269.896.582,55
	459.309.454,61	464.480.064,82
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	857.457,00	968.689,00
Steuerrückstellungen	4.716.979,21	3.730.511,99
Sonstige Rückstellungen	239.135,87	364.150,57
	5.813.572,08	5.063.351,56
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135.064,18	14.632,39
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 135.064,18 (Vorjahr: EUR 14.632,39)		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.068.080,45	3.162.656,19
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.068.080,45 (Vorjahr: EUR 3.162.656,19)		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	141.760,08	15.751,50
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 141.760,08 (Vorjahr: EUR 15.751,5)		
Sonstige Verbindlichkeiten	494.960,00	400.416,32
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 494.960,00 (Vorjahr: EUR 400.416,32)		
davon aus Steuern: EUR 2.131,00 (Vorjahr: EUR 2.031,32)		
	1.839.864,71	3.593.456,40
<b>PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	9.682.413,78	10.107.418,23
	476.645.305,18	483.244.291,01

# EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	2025	2024
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	12.293.444,82	12.037.872,24
Sonstige betriebliche Erträge	651.768,65	475.293,00
Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.983.438,80	-11.797.683,06
Personalaufwand		
Aufwendungen für Altersversorgung	-29.563,42	-72.437,55
Abschreibungen auf Sachanlagen	-6.086,00	-14.071,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.449.809,59	-5.155.514,47
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 19,57 (Vorjahr: EUR 16,12)		
Erträge aus Beteiligungen	49.128.352,24	148.964.178,51
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 11.688.300,00)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.371.174,67	3.453.960,05
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.288.931,15	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-64.714,69	-17.567,00
Ergebnis vor Ertragsteuern	50.200.059,03	147.874.030,72
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.113.154,10	-20.343.662,71
- davon Aufwand (-) / Ertrag (+) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 425.004,45 (Vorjahr: EUR -10.107.418,23)		
Ergebnis nach Steuern	41.086.904,93	127.530.368,01
Sonstige Steuern	-217.074,48	-167.083,62
Jahresüberschuss	40.869.830,45	127.363.284,39
Gewinnvortrag	216.356.141,89	142.533.298,16
Bilanzgewinn	257.225.972,34	269.896.582,55

# EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

## Anhang für das Geschäftsjahr 2025

---

### ALLGEMEINE HINWEISE

Der vorliegende Jahresabschluss der EUROKAI GmbH & Co. KGaA (im Folgenden auch 'EUROKAI' genannt) wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB, den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes und den Vorschriften der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke teilweise an dieser Stelle gemacht.

### REGISTERINFORMATIONEN

Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA hat ihren Sitz in Hamburg, Kurt-Eckelmann-Str. 1. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB Nr. 10018 eingetragen.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden unverändert beibehalten.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten und bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Ein niedrigerer beizulegender Wert wird dabei auf Basis des Discounted Cashflow-Verfahrens ermittelt und basiert auf der jeweiligen Unternehmensplanung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die liquiden Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz im 10-Jahresdurchschnitt bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,05 % p. a. (Vorjahr: 1,90 % p. a.) verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,25 % p. a. (Vorjahr: 2,25 % p. a.) berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB auf Basis des bilanzorientierten Konzeptes für alle temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Bilanzwerten der angesetzten Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen ermittelt. Latente Steuern werden unter Anwendung der unternehmensindividuellen Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung beziehungsweise der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis von 16,455 % für die Gewerbesteuer. Bei der Körperschaftsteuer wurden die Auswirkungen des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramms zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland, wodurch sich die anwendbaren Steuersätze der Körperschaftsteuer und des Solidaritätszuschlages schrittweise bis 2032 von derzeit 15,825 % auf 10,55 % reduzieren, entsprechend berücksichtigt. Die Steuersätze werden für die jeweils relevanten Sachverhalte sachverhaltsbezogen angewandt. Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlust-/Zinsverrechnung berücksichtigt. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Soweit die

Ermittlung der aktiven und passiven latenten Steuern insgesamt zu einem aktiven Überhang führt, wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, den aktivischen Überhang nicht zu bilanzieren.

Soweit auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten bestehen, werden diese grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

### FINANZANLAGEN

Zum Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB verweisen wir auf die Anteilsbesitzliste.

### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen im Wesentlichen die Ergebniszusweisung 2025 der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, in Höhe von TEUR 48.525 (Vorjahr: TEUR 133.578).

### GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten Festgelder in Höhe von TEUR 30.000 (Vorjahr: TEUR 0), die eine Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten aufweisen.

### GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital von EUR 13.468.494,00 ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 6.759.480 stimmberechtigte Stammaktien im Nennbetrag von jeweils EUR 1,00, in 6.708.494 stimmberechtigten Vorzugsaktien im Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 und in eine stimmberechtigte Vorzugsaktie im Nennbetrag von EUR 520,00.

Die stimmberechtigten Stammaktien und die stimmberechtigten Vorzugsaktien lauten auf den Inhaber. Die stimmberechtigte Vorzugsaktie lautet auf den Namen.

### KAPITALANTEIL DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN

Der Kapitalanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg, beträgt unverändert TEUR 294.

### KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage von TEUR 1.801 resultiert aus dem Agio, das bei Kapitalerhöhungen gezahlt wurde.

### GEWINNRÜCKLAGEN

#### Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beläuft sich unverändert auf TEUR 296.

#### Andere Gewinnrücklagen

Auf der Hauptversammlung am 11. Juni 2025 wurde die Einstellung von TEUR 7.500 aus dem Bilanzgewinn in die anderen Gewinnrücklagen beschlossen. Zum 31. Dezember 2025 betragen die anderen Gewinnrücklagen TEUR 186.224 (Vorjahr: TEUR 178.724).

### ANTEILSBESITZ AN DER EUROKAI

Folgende Beteiligungen sind der EUROKAI bis zum Tag der Aufstellung der Bilanz von Anteilseignern der Gesellschaft nach den zum Zeitpunkt der Meldung gültigen Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) gemeldet worden:

Die **J.F. Müller & Sohn AG**, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. am 19. März 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EUROKAI am 28. September 2012 unverändert die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % der Stimmrechte überschritten hatte und an diesem Tag unverändert 20,71 % (das entspricht 1.400.000 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte sind der **J.F. Müller & Sohn AG**, Hamburg, gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG a.F. zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes von der J.F. Müller & Sohn AG kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der EUROKAI 3 % oder mehr beträgt, gehalten: J.F. Müller & Sohn Beteiligungs GmbH, Hamburg.

Die **J.F. Müller & Sohn Beteiligungs GmbH**, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. am 19. März 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EUROKAI am 28. September 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 20,71 % (das entspricht 1.400.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Thomas H. Eckelmann GmbH**, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil mit Wirkung vom 8. September 2010 75,47 % beträgt.

Die **Familie Thomas Eckelmann Verwaltungsgesellschaft mbH**, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. am 9. Januar 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EUOKAL am 3. Januar 2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 75,47 % (das entspricht 5.102.072 Stimmrechten) betragen hat. Diese Stimmrechte sind der Familie Thomas Eckelmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG a.F. zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Familie Thomas Eckelmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der EUOKAL jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG, Eighteen Sixty five GmbH und Thomas H. Eckelmann GmbH.

Die **Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG**, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. am 9. Januar 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EUOKAL am 3. Januar 2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 75,47 % (das entspricht 5.102.072 Stimmrechten) betragen hat. Diese Stimmrechte sind der Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG, Hamburg, gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG a.F. zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG, Hamburg, kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der EUOKAL jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Eighteen Sixty five GmbH und Thomas H. Eckelmann GmbH, Hamburg.

Die **Eckelmann GmbH**, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. am 14. März 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EUOKAL am 11. März 2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 75,47 % (das entspricht 5.102.072 Stimmrechten) betragen hat.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Eckelmann GmbH am 03. September 2020 durch Verschmelzung auf die übernehmende Thomas H. Eckelmann GmbH erloschen ist und die Stimmrechte dadurch von der Thomas H. Eckelmann GmbH gehalten werden.

#### **RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN**

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (§ 253 Abs. 6 HGB) beträgt TEUR -3 (Vorjahr: TEUR -3). Die Ausschüttungssperre greift nicht, da genug Rücklagen vorhanden sind.

#### **SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

Die sonstigen Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Rückstellungen für Kosten der Prüfung und Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses, für ausstehende Eingangsrechnungen sowie die Vergütung des Verwaltungsrates.

#### **VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten die Haftungsvergütung der Komplementärin der Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg, in Höhe von TEUR 1.068 (Vorjahr: TEUR 3.163).

## LATENTE STEUERN

Die passiven latenten Steuern resultieren mit TEUR 11.524 (Vorjahr: TEUR 11.027) aus Unterschiedsbeträgen bei Beteiligungen an Personengesellschaften, die mit aktiven latenten Steuern von TEUR 1.841 (Vorjahr: TEUR 920) verrechnet wurden.

Im Steueraufwand des Geschäftsjahres sind Erträge aus der Auflösung von latenten Steuern von TEUR 425 (Vorjahr: latenter Steueraufwand von TEUR 10.107) enthalten.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis von 16,455 % für die Gewerbesteuer. Bei der Körperschaftsteuer wurden die Auswirkungen des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramms zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland, wodurch sich die anwendbaren Steuersätze der Körperschaftsteuer und des Solidaritätszuschlages schrittweise bis 2032 von derzeit 15,825 % auf 10,55 % reduzieren, entsprechend berücksichtigt. Die Steuersätze werden für die jeweils relevanten Sachverhalte sachverhaltsbezogen angewandt.

	Stand zum 31.12.2024	Veränderungen	Stand zum 31.12.2025
Aktive Latente Steuern	919.825,21	921.393,79	1.841.219,00
Passive Latente Steuern	-11.027.243,44	-496.389,34	-11.523.632,78
<b>Summe</b>	<b>-10.107.418,23</b>	<b>425.004,45</b>	<b>-9.682.413,78</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen Mieterlöse von Unternehmen des EUROGATE-Konzerns.

## SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Weiterberechnung der Aufwendungen für die laufenden Baumaßnahmen an der HWS-Linie an die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg, in Höhe von TEUR 583 (Vorjahr: TEUR 250) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 226) enthalten. In den periodenfremden Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 16) enthalten.

## SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 201) enthalten.

## ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Im Zinsergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 18) erfasst.

## SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus Pachtverträgen für Flächen und Kaimauern mit einem Gesamtvolumen von TEUR 220.868 (Vorjahr: TEUR 209.184), die mit TEUR 12.213 innerhalb eines Jahres, mit TEUR 49.323 zwischen 2027 und 2030 und mit TEUR 159.333 nach 2030 fällig sind.

## SONSTIGE ANGABEN

### PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN / GESCHÄFTSFÜHRENDE GESELLSCHAFTERIN

Persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin ist die Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg, deren Stammkapital EUR 100.000,00 beträgt. Die Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin sind:

Thomas H. Eckelmann, Hamburg, Vorsitzender

Tom H. Eckelmann, Hamburg

Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin erhält für ihre Tätigkeit weder von der EUROKAI noch von der persönlich haftenden Gesellschafterin eine Vergütung.

## AUFSICHTSRAT

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2025 an:

### **Dr. Winfried Steeger, Hamburg** Vorsitzender

- (Rechtsanwalt, Hamburg)

### **Dr. Klaus-Peter Röhler, München** Stellv. Vorsitzender

- (Vorstandsvorsitzender der Allianz Deutschland AG, München)
- Mitglied des Vorstands der Allianz SE, München)

### **Katja Gabriela Both (geb. Eckelmann), Hamburg**

- (Kaufm. Angestellte EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen)

### **Prof. Dr. Kerstin Lopatta, Springe**

- (Professorin für Rechnungslegung, Prüfung und Nachhaltigkeit an der Universität Hamburg, Hamburg)

### **Jochen Döhle, Hamburg**

- (Persönlich haftender Gesellschafter der Peter Döhle Schifffahrts-KG, Hamburg)

### **Christian Kleinfeldt, Hamburg**

- (CFO der Jahr Holding GmbH, Hamburg)

### **Kristian Ludwig, Hamburg (bis zum 10.04.2025)**

- (Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Hamburg)

### **Max M. Warburg, Hamburg**

- (Bankier, Hamburg)

### **Stefan Grau, Tala / Zypern (ab dem 25.06.2025)**

- (Wirtschaftsprüfer und selbständiger Unternehmensberater, Tala / Zypern)

Die Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats sind Mitglieder in Kontrollgremien der folgenden Gesellschaften:

### **Thomas H. Eckelmann**

- Contship Italia S.p.A., Melzo/Mailand, Italien, Vorsitzender des Board of Directors
- Sogemar S.p.A., Melzo/Mailand, Italien, Vorsitzender des Board of Directors
- La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, Italien, Vorsitzender des Board of Directors
- Tanger Alliance S.A., Tanger, Marokko, Vorsitzender des Aufsichtsrats

### **Tom H. Eckelmann**

- Contship Italia S.p.A., Melzo/Mailand, Italien, stellv. Vorsitzender des Board of Directors
- Sogemar S.p.A., Melzo/Mailand, Italien, stellv. Vorsitzender des Board of Directors

- La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, Italien, stellv. Vorsitzender des Board of Directors
- EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven, Mitglied des Aufsichtsrats
- EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats
- EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven, Mitglied des Advisory Board
- EUROGATE Technical Services GmbH, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats
- boxXpress.de GmbH, Hamburg, Vorsitzender des Beirats
- DAKOSY Datenkommunikationssystem AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats
- EUROGATE Container Terminal Limassol Ltd., Limassol, Zypern, Vorsitzender des Board of Directors
- EUROGATE Tanger S.A., Tanger, Marokko, Mitglied des Aufsichtsrats
- Tanger Alliance S.A., Tanger, Marokko, Mitglied des Aufsichtsrats

### **Dr. Winfried Steeger**

- Familie Thomas Eckelmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, Vorsitzender des Verwaltungsrats ab dem 18.03.2025 (stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats bis zum 18.03.2025)
- Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg, Vorsitzender des Verwaltungsrats ab dem 18.03.2025 (stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats bis zum 18.03.2025)
- Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG, Hamburg, Vorsitzender des Verwaltungsrats ab dem 18.03.2025 (stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats bis zum 18.03.2025)
- EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Verwaltungsgesellschaft Otto mbH (mitbestimmte GmbH des Otto Konzerns), Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats
- August Prien Verwaltung GmbH, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats

### **Dr. Klaus-Peter Röhler**

- Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg, Mitglied des Verwaltungsrats
- Familie Thomas Eckelmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, Mitglied des Verwaltungsrats
- Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Verwaltungsrats
- Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Allianz Versicherungs-AG, München, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Allianz Private Krankenversicherungs-AG, München, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, München, Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen, Schweiz, stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats
- Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen, Schweiz, stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats
- Allianz Holding eins GmbH, Wien, Österreich, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Allianz Kunde und Markt GmbH, München, Vorsitzender des Aufsichtsrats

#### **Katja Gabriela Both (geb. Eckelmann)**

- Contship Italia S.p.A., Melzo/Mailand, Italien, Mitglied des Board of Directors (non-executive)

#### **Prof. Dr. Kerstin Lopatta**

- Freenet AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats
- HSBS Continental Europe, Paris, Frankreich, Mitglied des Board of Directors (non-executive)

#### **Jochen Döhle**

- Familie Thomas Eckelmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, Mitglied des Verwaltungsrats
- Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg, Mitglied des Verwaltungsrats
- Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Verwaltungsrats
- EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats
- Ernst Russ AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats

#### **Christian Kleinfeldt**

- Familie Thomas Eckelmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, Mitglied des Verwaltungsrats
- Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg, Mitglied des Verwaltungsrats
- Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Verwaltungsrats
- EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats

#### **Kristian Ludwig**

- Hegemann-Reiners SE, Bremen, Vorsitzender des Aufsichtsrats

#### **Max M. Warburg**

- Familie Thomas Eckelmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats ab dem 18.03.2025 (Vorsitzender des Verwaltungsrats bis zum 18.03.2025)
- Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg, stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats ab dem 18.03.2025 (Vorsitzender des Verwaltungsrats bis zum 18.03.2025)
- Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG, Hamburg, stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats ab dem 18.03.2025 (Vorsitzender des Verwaltungsrats bis zum 18.03.2025)

- EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 356.833,00. Davon erhielten Herr Dr. Steeger EUR 97.000,00, Herr Dr. Röhler EUR 48.000,00, Frau Both EUR 37.000,00, Frau Prof. Dr. Lopatta EUR 37.000,00, Herr Döhle EUR 33.000,00, Herr Kleinfeldt EUR 41.000,00, Herr Ludwig EUR 10.944,00, Herr Grau EUR 20.389,00 sowie Herr Warburg EUR 32.500,00. Erstattet wurden weiterhin Aufwendungen in Höhe von EUR 2.479,89. Ergänzend dazu erhielt Frau Katja Both für ihre Tätigkeit als Mitglied des Board of Directors der Contship Italia S.p.A. im Geschäftsjahr 2025 eine Vergütung in Höhe von EUR 7.500,00.

#### **MITARBEITER**

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

#### **GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG**

Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von TEUR 257.226 die Zahlung einer Dividende von 170 % zuzüglich eines Bonus` von 50 % - insgesamt somit 220 % - (Vorjahr: 200 %) bezogen auf den Nennbetrag von EUR 1,00 für Stammaktien und Vorzugsaktien ohne Stimmrechte für 2025, dies entspricht einer Dividende von EUR 2,20 (Vorjahr: EUR 2,00) je Stammaktie und Vorzugsaktie ohne Stimmrecht sowie die Einstellung eines Betrags von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 7.500) in die Gewinnrücklagen zu beschließen.

#### **NACHTRAGSBERICHT**

Am 13. Februar 2026 hat die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, an der die EUROKAI zu 50 % beteiligt ist, bekannt gegeben, dass sie sich in fortgeschrittenen Gesprächen mit der APM Terminals Deutschland Holding GmbH, Hamburg, einer Tochtergesellschaft der A.P. Moller – Maersk A/S, Kopenhagen, Dänemark, über den Abschluss einer langfristigen Partnerschaft hinsichtlich der gemeinsam gehaltenen North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., Bremerhaven, befindet.

Vorgesehen ist eine Investition von rund einer Milliarde Euro in die Modernisierung und Kapazitätserweiterung des gemeinsamen North Sea Terminals in Bremerhaven. Mit diesen Investitionen soll das Terminal zu einer der effizientesten und resilientesten Umschlagsanlagen seiner Art weltweit mit Net-Zero-Treibhausgasemissionen weiterentwickelt werden. Geplant ist insbesondere die Modernisierung des Equipments sowie die Erhöhung der jährlichen Umschlagkapazität von derzeit drei auf künftig vier Millionen TEU.

Darüber hinaus soll EUROGATE für einen langfristigen Zeitraum eine garantierte fixe jährliche Gewinnbeteiligung im niedrigen zweistelligen Millionenbereich erhalten.

Der Abschluss der Transaktion steht insbesondere unter dem Vorbehalt des Abschlusses rechtsverbindlicher Vereinbarungen, der Zustimmung der zuständigen Gremien sowie der erforderlichen behördlichen Genehmigungen. Der Vollzug wird derzeit für das dritte Quartal 2026 erwartet.

Im Falle des Vollzugs wird die Transaktion voraussichtlich sowohl den Jahresüberschuss der EUOKAI nach HGB als auch den Konzernjahresüberschuss nach IFRS wesentlich beeinflussen.

Am 28. Februar 2026 starteten Israel und die USA koordinierte Angriffe auf Ziele im Iran, was zu einer umfassenden Eskalation im Nahen Osten führte, da der Iran seinerseits Vergeltungsmaßnahmen ergriff. Angriffe im Bereich der Straße von Hormus sowie ein dortiges Aussetzen von Minen und die anhaltende Bedrohung durch die Huthi Rebellen im Roten Meer erhöhen die Risiken für Reedereien erheblich. In der Folge werden derzeit Verkehre umgeleitet, Transitzeiten verlängert und zusätzliche Kriegsrisiko- sowie Notfallzuschläge erhoben. Hieraus können sich Auswirkungen auf Transportkosten, Umschlagmengen und Planbarkeit der Schiffsanläufe ergeben.

Zudem kann die Eskalation zu steigenden Energiepreisen führen. Dies betrifft insbesondere unsere operativen Kosten, beispielsweise für Dieselkraftstoff (u.a. für Van Carrier) sowie weitere energieabhängige Aufwendungen. Soweit entsprechende Mehrkosten nicht oder nur zeitverzögert weitergegeben werden können, kann dies zu einer Belastung der Ertragslage führen.

Das konkrete Ausmaß der finanziellen und operativen Auswirkungen dieser neuen Eskalation ist derzeit nicht verlässlich abschätzbar und hängt wesentlich vom weiteren Verlauf und der zeitlichen Dauer des Konflikts ab.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

#### **ANGABEN DES HONORARS FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER GEM. § 285 NR. 17 HGB**

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB ist dem Konzernabschluss der EUOKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg, zu entnehmen.

#### **GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN**

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen zu marktüblichen Bedingungen wurden nicht getätigt.

#### **ERKLÄRUNG GEM. § 161 AKTG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX**

Die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung der Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" wurde durch die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat abgegeben und ist im Unternehmensregister und auf der Unternehmenswebseite unter [www.eurokai.de](http://www.eurokai.de) (unter Investor Relations - Corporate Governance) dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, den 23. März 2026

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Thomas H. Eckelmann

Tom H. Eckelmann

# EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

## Entwicklung des Anlagevermögens für 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2025
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.432,29	59.680,20	4.212,60	151.899,89
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	40.922.206,12	0,00	0,00	40.922.206,12
Beteiligungen	208.560.095,26	41.158.760,55	0,00	249.718.855,81
Ausleihungen an beteiligte Unternehmen	0,00	47.450.000,00	0,00	47.450.000,00
	249.482.301,38	88.608.760,55	0,00	338.091.061,93
	249.578.733,67	88.668.440,75	4.212,60	338.242.961,82

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Sachanlagen</b>						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	76.933,29	6.086,00	4.212,60	78.806,69	73.093,20	19.499,00
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	40.922.206,12	40.922.206,12
Beteiligungen	55.593,88	0,00	0,00	55.593,88	249.663.261,93	208.504.501,38
Ausleihungen an beteiligte Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	47.450.000,00	0,00
	55.593,88	0,00	0,00	55.593,88	338.035.468,05	249.426.707,50
	132.527,17	6.086,00	4.212,60	134.400,57	338.108.561,25	249.446.206,50

**EUROKAI GMBH & CO. KGAA, HAMBURG**  
**ANLAGE ZUM ANHANG**

**AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2025**

Name der Gesellschaft	Anteil	Eigenkapital	Jahresergebnis
	in %	TEUR	TEUR
Contship Italia S.p.A., Melzo/Mailand, Italien	66,6	116.568 <sup>4)</sup>	11.412 <sup>4)</sup>
über die Contship Italia S.p.A., Melzo/Mailand, Italien:			
Sogemar S.p.A., Melzo/Mailand, Italien	100,00	16.851 <sup>4)</sup>	620 <sup>4)</sup>
über die Sogemar S.p.A., Melzo/Mailand, Italien:			
Immobiliare Rubiera S.r.l., Livorno, Italien	24,50	5.421 <sup>4)</sup>	132 <sup>4)</sup>
Hannibal S.r.l., Melzo/Mailand, Italien	100,00	2.802 <sup>4)</sup>	665 <sup>4)</sup>
Oceanogate Italia S.r.l., Melzo/Mailand, Italien	100,00	927 <sup>4)</sup>	340 <sup>4)</sup>
über die Oceanogate Italia S.r.l., Melzo/Mailand, Italien			
La Spezia Shunting Railways S.r.l., La Spezia, Italien	10,00	870 <sup>4)</sup>	108 <sup>4)</sup>
Rail Hub Milano S.r.l., Melzo/Mailand, Italien	90,00	4.354 <sup>4)</sup>	789 <sup>4)</sup>
über die Rail Hub Milano S.r.l., Melzo/Mailand, Italien			
STS – S.r.l. Genova Spedizioni Trasporti Internazionali Sdoganamenti, Genua, Italien	89,50	5.077 <sup>4)</sup>	476 <sup>4)</sup>
über die STS – S.r.l. Genova Spedizioni Trasporti Internazionali Sdoganamenti, Genua, Italien			
S.P.C. SUPPLY PORT CHAIN S.r.l., Genua, Italien	100,00	663 <sup>4)</sup>	294 <sup>4)</sup>
OLIARO – Casa di Spedizioni S.r.l., Genua, Italien	100,00	262 <sup>4)</sup>	7 <sup>4)</sup>
driveMybox S.r.l., Melzo/Mailand, Italien	100,00	3.122 <sup>4)</sup>	221 <sup>4)</sup>
La Spezia Shunting Railways S.r.l., La Spezia, Italien	10,00	870 <sup>4)</sup>	108 <sup>4)</sup>
Tanger Alliance S.A., Tanger, Marokko	20,00	TMAD 1.090.338 <sup>4)</sup>	TMAD 409.152 <sup>4)</sup>
TangerMedGate Management S.a.r.l., Tanger, Marokko	40,00	TMAD 162.498 <sup>1)</sup>	TMAD 64.338 <sup>1)</sup>
Contship Damietta S.p.A., Melzo/Mailand, Italien	100,00	40.135 <sup>4)</sup>	-439 <sup>4)</sup>
über die Contship Damietta S.p.A., Melzo/Mailand, Italien:			
Damietta Alliance Container Terminal S.A.E., Damietta, Ägypten	29,96	TUSD 111.399 <sup>4)</sup>	TUSD -22.376 <sup>4)</sup>
CICT-Porto Industriale Cagliari S.p.A., Cagliari, Italien, i.L.	100,00	-1.188 <sup>4)</sup>	267 <sup>4)</sup>
La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, Italien	60,00	217.418 <sup>4)</sup>	41.540 <sup>4)</sup>
über die La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, Italien:			
Industriale Canaletto S.r.l., La Spezia, Italien	100,00	470 <sup>4)</sup>	93 <sup>4)</sup>
Spedemar S.r.l., La Spezia, Italien	42,50	560 <sup>4)</sup>	68 <sup>4)</sup>
La Spezia Shunting Railways S.r.l., La Spezia, Italien	33,00	870 <sup>4)</sup>	108 <sup>4)</sup>
Contrepaire S.r.l., La Spezia, Italien	18,00	30.855 <sup>4)</sup>	1.797 <sup>4)</sup>
über Contrepaire S.r.l., La Spezia, Italien			
La Spezia Shunting Railways S.p.A., La Spezia, Italien	2,00	870 <sup>4)</sup>	108 <sup>4)</sup>
Terminal Container Ravenna S.p.A., Ravenna, Italien	30,00	30.500 <sup>4)</sup>	4.692 <sup>4)</sup>
Salerno Container Terminal S.p.A., Salerno, Italien	15,00	12.547 <sup>4)</sup>	3.090 <sup>4)</sup>
EuroXpress HGF GmbH, Hamburg	25,00	824 <sup>1)</sup>	-57 <sup>1)</sup>
EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen	50,00	45 <sup>1)</sup>	2 <sup>1)</sup>
EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen	50,00	81 <sup>1)</sup>	2 <sup>1)</sup>
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen	50,00	556.613 <sup>1)</sup>	97.937 <sup>1)</sup>
J.F. Müller & Sohn AG, Hamburg	25,01	87.210 <sup>1),2)</sup>	3.334 <sup>1),2)</sup>
"Brückenhaus" Grundstücksgesellschaft m.b.H., Hamburg	27,1	138 <sup>1),3)</sup>	5 <sup>1),3)</sup>

1) Auf Basis der Einzelabschlüsse nach Landesrecht

2) Wert gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

3) Wert gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

4) Zahlen gem. IFRS

# EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

## Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

### 1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die in den EUROKAI-Konzern einbezogenen Gesellschaften haben den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten im Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent sowie in Nordafrika. Die Gesellschaften betreiben – teilweise mit Partnern – Containerterminals in La Spezia, Salerno und Ravenna (Italien), in Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven sowie in Tanger (Marokko) und Limassol (Zypern). Des Weiteren ist der EUROKAI-Konzern an einem Containerterminal in Damietta (Ägypten) beteiligt, der seinen Betrieb im Februar 2026 aufgenommen hat. Ferner ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Als Komplementärdienstleistungen werden intermodale Dienste (Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals), Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

An der CONTSHIP Italia-Gruppe ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA (nachfolgend „EUROKAI“ genannt) über die Holdinggesellschaft Contship Italia S.p.A. unmittelbar mit 66,6 % sowie mittelbar über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, mit 16,7 % beteiligt. Die EUROKAI hält somit wirtschaftlich durchgerechnet insgesamt 83,3 % der Anteile an der CONTSHIP Italia-Gruppe.

An der EUROGATE-Gruppe ist die EUROKAI über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, mit 50 % beteiligt. Gleichmaßen hält sie 50 % der Anteile an deren persönlich haftender Gesellschafterin, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie wiederum auch an deren persönlich haftender Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen.

Die Steuerung des EUROKAI-Konzerns erfolgt über die Segmente „CONTSHIP Italia“, „EUROGATE“ sowie „EUROKAI“, wobei das Gemeinschaftsunternehmen EUROGATE entsprechend den Regelungen des IFRS 11 in den EUROKAI-Konzern at equity einbezogen wird.

Mit Blick auf die globale Konjunktur sind im Jahr 2025 erneut keine wesentlichen positiven Impulse zu verzeichnen. Die wirtschaftliche Ent-

wicklung bleibt von geopolitischen Unsicherheiten geprägt, insbesondere infolge des andauernden russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine sowie zunehmender geo- und handelspolitischer Spannungen. Für die europäische Wirtschaft haben sich diese Risiken durch die Wirtschafts- und Handelspolitik der US-Regierung zusätzlich verstärkt. Die protektionistische Ausrichtung führte zu höheren Zöllen im Handel zwischen der EU und den USA. Zudem wertete der Euro im Jahr 2025 gegenüber dem US-Dollar spürbar auf. Insgesamt blieb die weltwirtschaftliche Dynamik verhalten und der Welthandel entwickelte sich nur moderat.

In Italien weist die Konjunktur im Jahr 2025 eine moderate Entwicklung auf. Nach der aktuellen Wirtschaftsprognose des Istituto Nazionale di Statistica wird das reale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 voraussichtlich um +0,5 % steigen. Die wirtschaftliche Entwicklung wird überwiegend von der Binnenkonjunktur getragen. Insbesondere der private Konsum sowie eine moderate Belebung der Investitionstätigkeit wirken stabilisierend, während vom Außenhandel nur begrenzte Impulse ausgehen. Insgesamt bleibt das Wachstum unter dem langfristigen Potenzial und verdeutlicht die weiterhin bestehenden strukturellen Herausforderungen<sup>1</sup>.

Auch in Deutschland war im Jahr 2025 lediglich eine verhaltene Erholung zu beobachten. Die Exporte gingen erneut leicht um -0,3 % zurück, während die Importe preisbereinigt um 3,6 % zunahmen. Wachstumsimpulse kamen vor allem aus dem privaten Konsum (+1,4 %) sowie den staatlichen Konsumausgaben (+1,5 %). Die Bruttoanlageinvestitionen sanken hingegen um 0,5 %. Nach zwei Rezessionsjahren wird für 2025 ein geringfügiger Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um +0,2 % erwartet. Insgesamt blieb die exportorientierte Industrie weiterhin unter Druck<sup>2</sup>.

Der Internationaler Währungsfonds erwartet in seinem aktuellen World Economic Outlook für das Jahr 2025 trotz dieser Belastungsfaktoren ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,3 %. Für 2026 (3,3 %) und 2027 (3,2 %) wird eine vergleichbare Entwicklung prognostiziert. Damit setzt sich der im historischen Vergleich moderate Wachstumstrend der Vorjahre fort. Risiken bestehen insbesondere in möglichen Fehlbewertungen der Wachstumspotenziale im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz sowie in fortbestehenden geo- und handelspolitischen

<sup>1</sup> <https://www.istat.it/en/press-release/italys-economic-outlook-2025-2026-2/>

<sup>2</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26\\_017\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_017_811.html)

Konflikten. Für die USA wird für das Jahr 2025 ein Anstieg des Wirtschaftswachstums von 2,1 % prognostiziert (2026: 2,4 % und 2027: 2,0 %), wohingegen für die Euro-Zone 1,4 % (2026: 1,3 % und 2027: 1,4 %) und für Deutschland ein leichter Anstieg von 0,2 % (2026: 1,1% und 2027: 1,5 %) erwartet werden. China soll dagegen deren politisches Wachstumsziel von vergleichsweise schwachen 5,0 % im Jahr 2025 gerade so erreichen (2026: 4,5 % und 2027: 4,0 %)<sup>3</sup>.

Insgesamt weisen sowohl die nationalen als auch die globalen Wirtschaftsdaten weiterhin auf eine geringe Dynamik im Welthandel und damit auch im weltweiten Containertransport hin.

Erneute Störungen der Lieferketten beeinflussten die Geschäftstätigkeit auch im Jahr 2025. Die Umroufung wesentlicher Fernost-Dienste um das Kap der Guten Hoffnung anstelle der deutlich kürzeren Passage durch den Suez-Kanal – infolge der Angriffe der Huthi-Rebellen im Roten Meer auf die Handelsschifffahrt – wurde mit wenigen Ausnahmen über das gesamte Jahr 2025 fortgeführt. Dadurch blieb weiterhin Schiffskapazität gebunden, was zur Stabilisierung der Frachtraten beitrug. Gleichzeitig kam es erneut zu Verzögerungen in den Transport- und Logistikketten. In der Folge waren verlängerte Containerstandzeiten zu beobachten, die mit höheren Lagergelderlösen einhergingen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass diese außergewöhnlichen Erlöse aus Lagergeldern, die die Ergebnisse seit 2021 wesentlich positiv beeinflusst haben, mittelfristig rückläufig sein werden.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld sind die Umsatzerlöse des EUOKAI-Konzerns im Berichtszeitraum auf EUR 279,2 Mio. (Vorjahr: EUR 252,1 Mio.) gestiegen. Der Konzernjahresüberschuss in Höhe von EUR 90,1 Mio. hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis von EUR 88,0 Mio. positiv entwickelt. Zu dieser Entwicklung trug maßgeblich das gestiegene Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von EUR 62,5 Mio. (Vorjahr: EUR 49,7 Mio.) bei, dessen Anstieg im Wesentlichen auf einer positiven Mengenentwicklung in Verbindung mit gestiegenen Lagergelderlösen im Segment CONTSHIP Italia beruht.

Die Umschlagsmenge der Containerterminals der EUOKAI-Gruppe – also der Terminals in Deutschland, Italien, Marokko und Zypern – lag mit 14,037 Mio. TEU<sup>4</sup> insgesamt um 13,4 % über dem Vorjahreswert (12,381 Mio. TEU).

---

<sup>3</sup> <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>

<sup>4</sup> TEU = Twenty Foot Equivalent Unit / Maßeinheit im Containerverkehr für einen 20-Fuß-Standardcontainer.

<b>Standort</b>	<b>Ist 2025</b>	<b>Ist 2024</b>	<b>Veränderung</b>
	TEU	TEU	%
<b>Deutschland</b>			
Hamburg	2.338.060	1.920.635	21,7
Bremerhaven	4.942.797	4.482.053	10,3
Wilhelmshaven	1.467.292	843.452	74,0
<b>Summe Deutschland</b>	<b>8.748.149</b>	<b>7.246.140</b>	<b>20,7</b>
<b>Italien</b>			
La Spezia	1.101.415	1.123.601	-2,0
Salerno	416.056	358.134	16,2
Ravenna	199.004	176.598	12,7
<b>Summe Italien</b>	<b>1.716.475</b>	<b>1.658.333</b>	<b>3,5</b>
<b>Sonstige</b>			
Tanger (Marokko)	3.078.605	3.030.960	1,6
Limassol (Zypern)	493.729	445.409	10,8
<b>Summe Sonstige</b>	<b>3.572.334</b>	<b>3.476.369</b>	<b>2,8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>14.036.958</b>	<b>12.380.842</b>	<b>13,4</b>

Die aufgeführten Mengen beinhalten jeweils den Gesamtumschlag an den betreffenden Standorten.

Zu den Konzernumsatzerlösen tragen hiervon ausschließlich die Umschlagsmengen des vollkonsolidierten Containerterminals in La Spezia bei.

#### SEGMENT CONTSHIP ITALIA

Die Contship Italia S.p.A., Melzo/Mailand, ist die Holdinggesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, die die Unternehmensstrategie festlegt und die operativen Aktivitäten koordiniert. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die La Spezia Container Terminal S.p.A. und die im intermodalen Geschäft tätigen Sogemar S.p.A., Melzo/Mailand, Hannibal S.r.l., Melzo/Mailand, sowie Oceanogate Italia S.r.l., La Spezia, und Rail Hub Milano S.r.l., Mailand, (alle Italien).

Die Containerterminals der italienischen Gruppe haben mit 1,716 Mio. TEU (Vorjahr: 1,658 Mio. TEU) im Geschäftsjahr 2025 insbesondere aufgrund der um 16,2 % gestiegenen Mengen der Salerno Container Terminal S.p.A. insgesamt einen Umschlagsanstieg von 3,5 % zu verzeichnen. Die Umschlagsmengen in Ravenna haben sich ebenfalls positiv entwickelt (+12,7 %), während die Mengen in La Spezia um -2,0 % unter dem Vorjahresniveau lagen.

Im Segment CONTSHIP Italia wurden im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse von EUR 279,2 Mio. (Vorjahr: EUR 252,1 Mio.) erzielt. Dies entspricht einem Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr von EUR 27,1 Mio. (+10,7 %). Das Segmentergebnis (EBT) liegt mit EUR 68,9 Mio. (Vorjahr: EUR 60,3 Mio.) dementsprechend über dem Vorjahresniveau.

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der italienischen Gesellschaften haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. ist eine 60%ige Beteiligung der Contship Italia S.p.A. Die Gesellschaft hatte mit 1,101 Mio. TEU (Vorjahr: 1,124 Mio. TEU) einen Rückgang der Umschlagsmengen um -2,0 % zu verzeichnen. Ursächlich hierfür war die temporäre Schließung des Fornelli-Kais aufgrund von Instandhaltungsmaßnahmen von Mitte Januar bis Mitte März 2025. Trotz des leicht rückläufigen Umschlags konnte infolge eines strategisch optimierten Preismix sowie gestiegener Lagergelderlöse ein Umsatzanstieg von EUR 10,9 Mio. (+6,9%) gegenüber dem Vorjahr und eine deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses erzielt werden.

Die 100%ige CONTSHIP Italia-Tochtergesellschaft Sogemar S.p.A. hält wiederum 100 % der Anteile an den Gesellschaften Hannibal S.r.l., Oceanogate Italia S.r.l. und driveMybox S.r.l. sowie 90 % an der Rail Hub Milano S.r.l., alle Mailand, Italien, für die sie Vermietungs-, Verwaltungs- und IT-Serviceleistungen erbringt. Die Gesellschaft weist für den Berichtszeitraum ein weiterhin positives, jedoch unter dem Niveau des Vorjahres liegendes Ergebnis aus.

Die Hannibal S.r.l. betreibt neben internationalen Containertransporten auch die nationalen Truck- und Rail-Aktivitäten der CONTSHIP Italia-Gruppe. Zudem betreibt die Gesellschaft die Umfuhren von Containern („Carosello“) im Hafen von La Spezia. Das intermodale Transportvolumen der Gesellschaft ist mit 0,282 Mio. TEU (Vorjahr: 0,264 Mio. TEU) gegenüber dem Vorjahr um 6,8 % gestiegen. Das Transportwachstum ist im Wesentlichen auf die Einführung neuer Bahnverbindungen (Melzo–Marcianise sowie Melzo–Moerdijk) zurückzuführen. Trotz gestiegener Personalkosten infolge der Erneuerung des nationa-

len Tarifvertrags sowie erheblicher Herausforderungen durch temporäre Sperrungen von Strecken, insbesondere im dritten Quartal 2025, konnte die Gesellschaft durch eine Optimierung der Preispolitik sowie gezielte Maßnahmen zur Kostenkompensation ein Jahresergebnis auf dem Niveau des Vorjahres erzielen.

Die OCEANOGATE Italia S.r.l. steigerte in 2025 die Anzahl der bedienten Züge von 3.358 auf 3.814 (+13,6 %) gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg ist Ergebnis der in 2024 auf den Weg gebrachten strategischen Entwicklung von Zügen, die für Dritte betrieben werden, und von einem Volumenwachstum bei den bedienten Strecken. Demzufolge sind sowohl der Umsatz als auch der Jahresüberschuss der Gesellschaft deutlich gestiegen. Neben der positiven Margenentwicklung wurden die Auslastung der Züge und die Nutzung des Equipments optimiert, was dazu beitrug, die tarifbedingten Personalkostensteigerungen zu kompensieren.

Rail Hub Milano S.r.l. betreibt die Inlandterminals der CONTSHIP Italia-Gruppe in Melzo, Marzaglia und Padova. Des Weiteren ist die Rail Hub Milano S.r.l. als Zollagent der Gruppe tätig. Das Umschlagsvolumen stieg im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 4,8 % auf 0,219 Mio. TEU (Vorjahr: 0,209 Mio. TEU). Neben dem Umschlagswachstum ist der Umsatzanstieg in erster Linie auf die Zoll-, Lagerumschlags- und Reparaturtätigkeiten zurückzuführen. Der Anstieg der Umsatzerlöse wurde insbesondere durch höhere Personalkosten und gestiegene Abschreibungen kompensiert. Vor diesem Hintergrund lag der Jahresüberschuss der Gesellschaft (ohne Berücksichtigung des Erwerbs der STS-Group) auf Vorjahresniveau.

Im Juni 2025 erwarb die Rail Hub Milano S.r.l. 89,5 % an der STS-Group, deren Schwerpunkt Zolldienstleistungen sind. Der anteilige Siebenmonatsbeitrag der STS-Group zum Konzernergebnis belief sich auf EUR 0,8 Mio. und übertraf die ursprünglichen operativen Erwartungen. Ziel ist es, dieses strategische Geschäftsfeld in den kommenden Jahren weiter zu festigen.

Die driveMybox Italia S.r.l. betreibt eine digitale Plattform zur Buchung und Abwicklung von Straßentransporten von Containern. Die Gesellschaft verzeichnete im ersten Halbjahr 2025 aufgrund geringerer Aktivitäten ihres Hauptkunden einen vorübergehenden Rückgang der Transportvolumina. Durch gezielte Maßnahmen zur Erweiterung der Kundenbasis konnten die Volumina im zweiten Halbjahr wieder gesteigert werden, was sich positiv auf Umsatz und Ergebnis auswirkte.

Die Umschlagsmenge der beiden nachstehend behandelten Terminals in Tanger, Marokko, liegt mit insgesamt 3,079 Mio. TEU um 1,6 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (3,031 Mio. TEU).

Zum einen: Die Umschlagsmengen der EUROGATE Tanger S.A., Tanger, Marokko, an der die EUROGATE International GmbH sowie die Contship Italia S.p.A. mittelbar jeweils mit 20 %, ferner die Terminal Link – ein Gemeinschaftsunternehmen von CMA CGM S.A. und von

China Merchants Port Holding Company Limited – mittelbar und unmittelbar mit 40 %, sowie schließlich die Terminal Investment Limited Sàrl, Genf (Schweiz) - einem verbundenen Unternehmen der Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf (Schweiz) - mittelbar mit 20 % beteiligt sind, sind im Berichtszeitraum mit 1,461 Mio. TEU (Vorjahr: 1,451 Mio. TEU) nahezu auf Vorjahresniveau. Auf der Grundlage dieser Mengenentwicklung und der Auflösung einer Rückstellung für Steuerrisiken nach der getroffenen Verständigung mit der Betriebsprüfung hat sich auch das Jahresergebnis der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert.

Zum anderen: Die Tanger Alliance S.A., Tanger, Marokko, an der die EUROGATE International GmbH und die Contship Italia S.p.A. mit jeweils 20 %, ferner die Société d'Exploitation des Ports S.A. (Marsa Maroc) mit 50 % sowie die Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft mit 10 % beteiligt sind, hatte mit 1,618 Mio. TEU einen leichten Umschlagsanstieg von 2,4 % gegenüber dem Vorjahr (1,580 Mio. TEU) zu verzeichnen. Damit weist die Gesellschaft auch ein gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändertes Jahresergebnis aus.

Die Damietta Alliance Container Terminal S.A.E., Damietta, Ägypten, an der die EUROGATE Damietta GmbH und die Contship Damietta S.p.A. mit jeweils 29,96 % beteiligt sind, hat im Februar 2026 ihren Betrieb aufgenommen. Die Gesellschaft weist, wie im Vorjahr, erwartungsgemäß ein negatives Ergebnis aus.

#### **SEGMENT EUROGATE**

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, an der die EUROKAL und die BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, mit jeweils 50 % beteiligt sind, ist die Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe (EUROGATE Holding). Die EUROGATE Holding erbringt zentrale Dienst- und Serviceleistungen für ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg, die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG – alle Bremerhaven – und die EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven. Darüber hinaus ist die EUROGATE-Gruppe mit 33,4 % an der Contship Italia S.p.A., Italien, beteiligt.

An der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH sowie der EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH ist die EUROGATE Holding jeweils zu 100 % beteiligt. Diese Gesellschaften werden im Segment „EUROGATE“ voll konsolidiert. Die Gemeinschaftsunternehmen North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. (EUROGATE-Anteil: 50 %), MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG (EUROGATE-Anteil: 50 %) und EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG (EUROGATE-Anteil: 70 %) werden at equity in das Segment EUROGATE einbezogen.

Der EUROGATE Container Terminal Hamburg hat mit einem Umschlagsvolumen von 2,338 Mio. TEU die Vorjahresmenge von 1,921 Mio.

TEU um 21,7 % überschritten. Die Containerterminals in Bremerhaven hatten mit insgesamt 4,943 Mio. TEU (Vorjahr: 4,482 Mio. TEU) eine um 10,3 % gestiegene Mengenentwicklung zu verzeichnen.

Die Umschlagsmenge des EUROGATE Container Terminals Wilhelmshaven ist mit dem Start der Gemini Cooperation - Allianz zwischen Hapag-Lloyd und Maersk - gegenüber dem Vorjahr um 74,0 % auf 1,467 Mio. TEU (Vorjahr: 0,843 Mio. TEU) wesentlich gestiegen.

Das Segment EUROGATE hatte bei einem Zuwachs der Umschlagsmengen der vollkonsolidierten Gesellschaften in Deutschland einen maßgeblichen Anstieg des Konzernumsatzes um 10,8 % auf EUR 749,5 Mio. (Vorjahr: EUR 676,2 Mio.) zu verzeichnen. Der Umsatzanstieg ist neben der positiven Umschlagsentwicklung maßgeblich bedingt durch signifikant höhere Lagergeld- und Reefererlöse.

Das Betriebsergebnis des Segments EUROGATE (EBIT) ist auf EUR 123,6 Mio. (Vorjahr: EUR 144,3 Mio.) gesunken. Im Vorjahr führten verbesserte vertragliche Rahmenbedingungen sowie bessere Umschlagsaussichten der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG zu einer Reduzierung einer TEU-Garantiepflichtung und zu einem Einmalertrag von EUR 38,3 Mio. aus der Auflösung von Rückstellungen und Ausbuchung von Verbindlichkeiten. Dieser Einmalertrag ist maßgeblich dafür, dass trotz des deutlichen Umsatzanstiegs das Betriebsergebnis des Konzerns (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist.

Als Segmentergebnis (EBT) für EUROKAI werden hiervon 50 % abzüglich des im EUROGATE-Konzern enthaltenen Ergebnisanteils aus „CONTSHIP Italia“ ausgewiesen. Dieser ist für die Ermittlung des EUROKAI zuzurechnenden Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen zu eliminieren, da CONTSHIP Italia im EUROKAI-Konzern voll konsolidiert wird.

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der EUROGATE-Gesellschaften, die Containerterminals betreiben, haben sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt entwickelt:

Die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH hat mit einem Umschlagsvolumen von 2,338 Mio. TEU (Vorjahr: 1,921 Mio. TEU) einen Anstieg der Umschlagsmenge von 21,7 % zu verzeichnen. Die Gesellschaft weist bedingt durch eine veränderte Ladungs- und Kundenstruktur einen im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportionalen Anstieg der Material- und Personalaufwendungen aus und hatte darüber hinaus einen höheren Reparatur- und Instandhaltungsaufwand, so dass trotz der positiven Mengenentwicklung ein gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufiges Jahresergebnis vor Gewinnabführung an die EUROGATE Holding ausgewiesen wird.

Die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH verzeichnete im Berichtszeitraum mit einer Umschlagsmenge von 0,905 Mio. TEU (Vorjahr: 0,691 Mio. TEU) einen Mengenzuwachs von 31,1 %. Die Gesellschaft weist bei einem Anstieg der Umschlagsmengen und bei im

Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Lagergelderlösen auch ein wesentlich verbessertes Jahresergebnis vor Ergebnisabführung an die EUROGATE Holding aus.

Die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., das gemeinsam mit der APM Terminals, einem Konzernunternehmen der A.P. Møller - Mærsk A/S, betriebene Gemeinschaftsunternehmen, hat im Geschäftsjahr 2025 als Dedicated Terminal der Reederei Maersk Line mit 2,889 Mio. TEU (Vorjahr: 2,608 Mio. TEU) 10,8 % mehr umgeschlagen als im Vorjahr. Das Jahresergebnis der Gesellschaft hat sich allerdings aufgrund einer ungünstigen Ladungsstruktur mit deutlich höheren Transshipment-Mengen im Vergleich zum Vorjahr spürbar verschlechtert und ist negativ.

Die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, das Joint Venture der EUROGATE Holding mit der Terminal Investment Limited Sàrl, Genf (Schweiz), einem verbundenen Unternehmen der Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf (Schweiz), weist eine gegenüber dem Vorjahr um -2,9 % gesunkene Umschlagsmenge von 1,149 Mio. TEU (Vorjahr: 1,183 Mio. TEU) aus. Vor diesem Hintergrund hat sich auch das Jahresergebnis der Gesellschaft rückläufig entwickelt, ist jedoch weiterhin deutlich positiv.

An der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG ist die HL Terminals GmbH, Hamburg, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg, mit 30 % beteiligt. Im Geschäftsjahr 2025 sind die Umschlagsmengen mit 1,467 Mio. TEU gegenüber dem Vorjahr (0,843 Mio. TEU) um 74,0 % erheblich gestiegen. Das Ergebnis vor Steuern der Gesellschaft hat sich angesichts dieser positiven Mengenentwicklung in Verbindung mit gestiegenen Lagergelderlösen deutlich verbessert, ist aber noch leicht negativ.

An der EUROGATE Container Terminal Limassol Limited, Limassol, Zypern, ist die EUROGATE-Gruppe mit 60 % und die Zirando Investments Ltd., Limassol, Zypern, mit 40 % beteiligt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden 0,494 Mio. TEU umgeschlagen (Vorjahr: 0,445 Mio. TEU). Auf der Grundlage dieses Mengenanstiegs von 10,8 % hat sich das Jahresergebnis der Gesellschaft in Verbindung mit verbesserten Durchschnittserlösen abermals deutlich verbessert.

## WICHTIGE VORGÄNGE DES GESCHÄFTSJAHRES

### Segment CONTSHIP Italia

In 2025 hat die La Spezia Container Terminal S.p.A. das Projekt „Angelo Ravano Terminal“, welches eine Erweiterung des Containerterminals La Spezia und eine Verbesserung der Bahnanbindung vorsieht, vorangetrieben. So wurde nach Auswertung der eingereichten Angebote der Auftrag für die Bauarbeiten an eine Bietergemeinschaft vergeben. Gegen diese Vergabe hat ein unterlegenes Unternehmen geklagt. Die Klage wurde im Dezember 2025 in zweiter Instanz endgültig abgewiesen und damit das letzte Hindernis für den Baubeginn Anfang 2026 beseitigt.

Parallel zur Ausschreibung der Bauarbeiten wurde im ersten Halbjahr 2025 auch die Ausschreibung für die Ausrüstung – bestehend aus vier Containerbrücken (STS), 16 elektrifizierte gummbereifte Portalkrane (eRTGs) und zwei schienengebundenen Portalkrane (RMGs) – weiter vorbereitet.

Hinsichtlich der von der Hafenbehörde durchzuführenden verpflichtenden Maßnahmen – insbesondere der Ausstellung der Kampfmittelfreiheitsbescheinigung sowie der Durchführung von Baggerarbeiten – erfolgt eine regelmäßige Abstimmung und Fortschrittsüberwachung zwischen La Spezia Container Terminal S.p.A. und der Hafenbehörde.

Aufgrund der im Jahr 2025 bestehenden rechtlichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Vergabe der Bauleistungen infolge der eingelegten Rechtsmittel der zweitplatzierten Bietergemeinschaft hat die La Spezia Container Terminal S.p.A. mit den finanzierenden Banken eine Verlängerung der Bereitstellungsfrist für die Inanspruchnahme des Darlehens bis zum 30. April 2030 sowie eine entsprechende Verlängerung der Darlehenslaufzeit um zwei Jahre vereinbart.

Anfang November 2025 hat der La Spezia Containerterminal ein neues automatisiertes Gate in Betrieb genommen, das einen wichtigen Schritt in der Digitalisierung und Modernisierung des Terminals darstellt. Ziel ist es, die Zufahrtsprozesse für Lkw schneller, sicherer und effizienter zu gestalten sowie die Servicequalität für Fahrer zu verbessern und durch kürzere Wartezeiten Emissionen zu reduzieren. Das System mit vier Spuren nutzt hochauflösende Kameras, OCR- und Kennzeichenerkennungstechnologien, die in das Gate- und Terminalbetriebssystem integriert sind und technische Prüfungen automatisch durchführen. Nach erfolgreichen Tests im Sommer und Herbst ermöglicht das neue Gate den Fahrern eine selbstständige und sichere Abfertigung beim Ein- und Ausfahren.

Die Rail Hub Milano S.r.l. hat im Juni 2025 89,5 % an der STS S.r.l. erworben. Der Erwerb umfasst auch die Tochtergesellschaften der STS S.r.l., die Oliaro - Casa di Spedizioni S.r.l. und die S.P.C. Supply Port Chain S.r.l. Der Erwerb der STS-Group ermöglicht der CONTSHIP Italia-Gruppe, ein umfassendes Paket an Zolldienstleistungen anzubieten.

Weiterhin ist im intermodalen Bereich planmäßig seit dem 1. Januar 2025 das neue Transportmanagementsystem (TMS) aktiv, welches ein wichtiger Schritt ist, um den intermodalen Bereich weiter auszubauen und die Marktposition der CONTSHIP Italia-Gruppe zu stärken.

Im Hafen von Damietta/Ägypten wird von der Damietta Alliance Container Terminal S.A.E. („DACT“) ein neues zweites Containerterminal mit einer Gesamtkapazität von 3,3 Mio. TEU gebaut. Das neue Terminal wird als strategischer Umschlagplatz von Hapag-Lloyd und dessen Gemini Cooperation-Partner Maersk im östlichen Mittelmeerraum dienen. Die Laufzeit der Konzession beträgt 30 Jahre ab offizieller Übergabe der Flächen durch die Damietta Port Authority im April 2025.

Im Juni 2025 wurden die letzten fünf Containerbrücken für den Damietta Alliance Containerterminal angeliefert. Die Containerbrücken haben eine wasserseitige Auslage von 72m und können somit 25 Reihen an Deck bearbeiten. Die Hubhöhe unter Spreader/über Kai beträgt 57,5m. Der Terminal erstreckt sich über eine Fläche von etwa 93 Hektar und verfügt über eine Kailänge von 1.670 Metern mit einer Wassertiefe von 18 Metern. Bis zum Betriebsbeginn im Februar 2026 wurden 12 Containerbrücken, 40 hybride gummbereifte Portalkrane und gut 100 Truck/Trailer in Damietta in Betrieb genommen. Mit der Einweisung und dem Training der ägyptischen Kollegen wurde bereits im ersten Halbjahr 2025 gestartet.

Die Liquidation der CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A., deren Geschäftsbetrieb bereits Mitte 2019 eingestellt wurde, ist aufgrund des dazu formell ausstehenden Gerichtsbeschlusses noch nicht abgeschlossen. Hieraus werden allerdings unverändert keine weiteren Ergebnisbelastungen mehr erwartet.

## Segment EUROGATE

### Allgemein

Anfang Februar 2025 ist die Gemini Cooperation aus Maersk und Hapag-Lloyd gestartet. Mit Start der Gemini Cooperation wurde ein Hub-and-Spoke-System eingeführt, welches den beiden Reedern erlaubt größere Schiffe, insbesondere größere Feederschiffe, einzusetzen. Beim Hub-and-Spoke-System wird ein zentraler Hafen angefahren – der Hub. Von diesem Hub werden die Container dann weiter zu ihren Zielbestimmungen verteilt. Unter den weltweit zwölf Hub-Terminals befinden sich allein vier aus der EUROGATE-Gruppe: Wilhelmshaven, Bremerhaven, Tanger und bald auch Damietta. Der erfolgreiche Start der Gemini Cooperation hat insbesondere beim Containerterminal Wilhelmshaven zu einem signifikanten Anstieg der Umschlagsmenge in 2025 geführt. Ende Juni 2025 wurde dann mit der „Hamburg EXPRESS“, das Flaggschiff der Reederei Hapag-Lloyd und einer der größten Containerfrachter der Welt am Containerterminal Wilhelmshaven abgefertigt. Für die EUROGATE-Gruppe stellte dieser Schiffsanlauf den bisher höchsten Movecount in ihrer Geschichte dar. Im September 2025 wurde erstmalig in der Geschichte des Containerterminals Wilhelmshaven ein Umschlag von mehr als 1 Mio. TEU Containern erreicht.

Am EUROGATE Containerterminal Hamburg war die Umschlagsentwicklung im ersten Halbjahr 2025 von der Verlagerung der MSC-Dienste zu den Terminals der HHLA sowie neu akquirierten Diensten bestimmt. Der letzte MSC-Dienst wurde Anfang April 2025 abgefertigt. Als neuer Kunde konnte Hapag-Lloyd im Rahmen der Gemini Cooperation gewonnen werden. Bereits Ende März 2025 wurde das erste Schiff aus der Gemini Cooperation abgefertigt, so dass die weggefallenen MSC-Mengen nicht nur nahtlos kompensiert, sondern durch zusätzliche Umschlagsvolumina deutlich übertroffen wurden. Insgesamt führte die Gewinnung der Gemini Cooperation zu einem klaren Wachstum am Standort.

Auch für den EUROGATE Containerterminal Bremerhaven bieten die Veränderungen der Netzwerke der Reedereien große Chancen. Der Verlust des Europa-Indien-Dienstes von CMA CGM konnte durch einen neuen Dienst der Ocean-Alliance zusammen mit der japanischen Reederei ONE sowie drei Maersk/Gemini-Dienste ab März bzw. April 2025 und einen weiteren Dienst der Reederei Maersk ab Mitte Juni 2025 mehr als kompensiert werden. Insgesamt hat sich das Umschlagsvolumen dadurch in 2025 erhöht. Zur Bewältigung des Mehrumschlages wurde bereits im ersten Quartal 2025 mit einem Neueinstellungsprogramm am Standort Bremerhaven gestartet.

Anfang Mai 2025 wurden die Verhandlungen der EUROGATE Intermodal GmbH (EGIM) zum Erwerb der Deisser-Gruppe mit Sitz in Stuttgart abgeschlossen. Mit diesem Schritt will die EGIM ihre Position im kombinierten Verkehr Schiene Straße stärken.

Am 30. Juni 2025 wurde nach zweijähriger Bauzeit und sechsmonatiger Probephase das Rail Gate Bremerhaven, eine neue Bahnumschlagsanlage für den kombinierten Ladungsverkehr (LKW / Schiene und Van Carrier / Schiene) (KLV-Anlage) auf dem Terminalgelände des EUROGATE Containerterminals Bremerhaven, im Beisein des Bremer Bürgermeisters Dr. Andreas Bovenschulte feierlich eingeweiht. Der Betrieb der KLV-Anlage startete planmäßig am 1. Juli 2025. Das neue Rail Gate Bremerhaven hat eine Gesamtfläche von rund 80.000 Quadratmetern. Auf ihren sechs Umschlagsgleisen mit einer Länge von jeweils 762 Metern können künftig bis zu 330.000 Container pro Jahr umgeschlagen werden. Wesentliche Neuerung dieser Anlage ist der Einsatz von vier ferngesteuerten Bahnkränen. Diese Portalkräne werden, anders als die herkömmlichen Bahnkräne, nicht mehr in einer Kanzel direkt am Kran, sondern von Leitständen im Gatehaus 4 gesteuert. Innovative Sensorik und modernste Kamerasysteme an den Kränen unterstützen die Bediener in ihrer Arbeit und übernehmen in Teilen auch die digitale Verarbeitung von Containerdaten. Die neue KLV-Anlage wird unter der Firmierung „Rail Gate Bremerhaven GmbH“ von einem Konsortium aus EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH (CTB) und der ROLAND Umschlagsgesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG, Bremen, mit jeweils 50 Prozent der Anteile an der Gesellschaft betrieben.

Im Juli 2025 haben die Hamburg Port Authority (HPA), die EUOKAI und die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH (CTH) den Projekt- und Mietvertrag zur Realisierung der Westerweiterung des EUROGATE Containerterminals Hamburg unterzeichnet. Im Projektvertrag werden die gemeinsame Umsetzung der Westerweiterung und die damit verbundenen Rahmenbedingungen zwischen EUOKAI, der CTH und der HPA geregelt. Wesentliche Bestandteile des Projekts sind für den Hamburger Hafen die Erweiterung des Drehkreises vor dem Waltershofer Hafenbecken von aktuell 480 auf 600 Meter, die das Wenden der großen Containerschiffe ermöglichen bzw. erleichtern wird sowie darüber hinaus für EUOKAI und EUROGATE die Gewinnung von rund 38 Hektar zusätzlicher Terminalfläche und die Herstellung zweier neuer Großschiffsliegeplätze im Bereich des Bubendey-Ufers und des Predöhlkais.

Im August 2025 wurde am Containerterminal Bremerhaven mit dem Rückbau der alten Gleisanlage am CT 1 begonnen. Die Maßnahme ist bereits weit fortgeschritten und soll im ersten Halbjahr 2026 abgeschlossen werden und rund 34.000 qm zusätzliche Terminal- und Lagerfläche schaffen.

Die EUROGATE Holding und die CMA Terminals Holding SAS (CMAT), Marseille, Frankreich, ein Tochterunternehmen der CMA CGM SA, Marseille, Frankreich, die weltweit drittgrößte Containerschiffreederei, haben sich mit der Unterzeichnung eines Term-Sheets im 4. Quartal 2025 auf die Eckpunkte einer strategischen Partnerschaft, unter anderem in Form einer 20%-Beteiligung von CMAT an der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH (CTH), verständigt. EUROGATE verbindet mit dem Zustandekommen dieser Partnerschaft eine stärkere Kundenbindung von CMA CGM als starkem Partner mit einem hohen Containerumschlagsvolumen. Gleichfalls sprechen beide Parteien über gemeinsame Investitionen, die die Finanzierung der geplanten Westerweiterung des EUROGATE-Terminals am Waltershofer Hafen in Hamburg wesentlich unterstützen. Die rechtlichen Details dieser Partnerschaft sowie die entsprechenden rechtsverbindlichen Verträge sind derzeit Gegenstand der weiteren Verhandlungen. Etwaige rechtsverbindliche Verträge stehen unter dem Zustimmungsvorbehalt der jeweiligen Gremien und dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Behörden.

### **Standardisierung und Automatisierung**

Im Rahmen eines Proof of Concept (POC) wurde seit Anfang 2025 ein autonomer Terminal Truck in einer sechsmonatigen Testphase am EUROGATE Containerterminal Wilhelmshaven eingesetzt. Ziel dieses Projekts war es, die Fähigkeiten autonomer Terminal-Zugmaschinen in einer komplexen Umgebung zu erforschen und eingehend zu testen. Dies umfasste sowohl den landseitigen Containerumschlag an (simulierten) automatischen Stapelkränen (ASC-Stacks) und den Bahnkränen als auch den wasserseitigen Containerumschlag an den Containerbrücken. Seit Dezember 2025 wird der autonome Truck am Containerterminal Hamburg eingesetzt, um das Zusammenspiel mit der Bahnverladung zu testen. Mit dem Proof of Concept haben wir einen wesentlichen technologischen Baustein für zukünftige Automatisierungsinitiativen gelegt.

Im Juni 2025 haben zudem der Aufsichtsrat und die Gesellschafter von EUROGATE dem Aufbau und Test eines sogenannten Mini-Terminals am Standort Wilhelmshaven zugestimmt. Damit ist der Startschuss für ein wegweisendes Automatisierungsprojekt erfolgt. Das Mini-Terminal wird im Norden des Containerterminals Wilhelmshaven auf bisher ungenutzter Fläche in einer eigenständigen Gesellschaft entstehen. Mit dem Mini-Terminal kann die umfassende und eingehende Erprobung neuer Technologien in einem auf vollständige Automatisierung ausgerichteten und alle Funktionen eines Containerterminals erfassenden Pilotbetrieb erfolgen. Nach aktuellen Planungen wird das Mini-Terminal Anfang 2028 betriebsbereit sein. Bei der Umsetzung des

Mini-Terminals kommt eine EUROGATE eigene Softwareentwicklung zur Anwendung.

Ende Juni 2025 wurde am Containerterminal Bremerhaven und Anfang Dezember 2025 am Containerterminal Wilhelmshaven auf den Parallelbetrieb mit Truckerkarte und Conroo GatePass App umgestellt. Nach einer Übergangsphase im Parallelbetrieb löst die Conroo App, wie bereits seit April 2024 am Containerterminal Hamburg, die Truckerkarte ab. Die Digitalisierung des Truckdurchlaufes reduziert die Laufwege der Fahrer, was die Geschwindigkeit und auch die Sicherheit deutlich verbessert.

Im September 2025 wurde das Projekt oMb Scheduler auf den Weg gebracht. Unter Einsatz von KI soll die Planung, Steuerung und Optimierung von Fahraufträgen der gesamten Van Carrier-Flotte am Containerterminal Hamburg getestet werden. Mit dem oMb Scheduler sollen die Leerfahrten und Wartezeiten der Van Carrier deutlich reduziert und die Auslastung verbessert werden.

Ende November 2025 wurde für den Containerterminal Hamburg der Vertrag über die Lieferung von vier remote gesteuerten Containerbrücken abgeschlossen. Zusätzlich wurden bis zu vier weitere derartige Brücken vertraglich als Option gesichert. Die Auslieferung der vier Brücken ist für Ende 2027/Anfang 2028 geplant. Die neuen Brücken werden für Liegeplatz 3 angeschafft und ersetzen bestehende Brücken. Zentrale Neuerung bei diesen Brücken ist deren vollständige Fernsteuerung. Der Umstieg auf die remote gesteuerte Brückentechnologie stellt einen wichtigen technologischen Entwicklungsschritt dar.

### **Infrastrukturelle Aspekte**

Die nautische Erreichbarkeit des Hamburger Hafens für Großcontainerschiffe hat sich im Jahr 2025 verbessert. Die durchgeführten Kampfmittelräumungen an der Außen- und Unterelbe sowie ein angepasstes Sedimentmanagement haben dazu geführt, dass sich die Solltiefe an der Unterelbe um 0,5 m erhöht hat. Ab dem 23. September 2025 wurde daher die Rücknahme der zweiten Stufe der Fahrrinnenanpassung teilweise korrigiert. Für tideabhängige Containerschiffe bedeutet dies beispielsweise eine Erhöhung des einkommenden Tiefgangs von bis zu 0,40 m und damit eine grundsätzlich verbesserte nautische Disposition auf der anspruchsvollen Revierfahrt der Elbe.

Die erhöhten Tiefgänge haben jedoch eine Verkürzung der Auslaufenster zur Folge. In Verbindung mit der weiterhin bestehenden Beschränkung von Begegnungsverkehren auf der Elbe sowie der noch eingeschränkten Kapazität der Begegnungsbox führt dies teilweise zu nautisch bedingten Verzögerungen beim Ein- und Auslaufen.

Bislang liegen seitens der zuständigen Behörden keine verbindlichen Zeitangaben vor, wann die zweite Stufe der Elbvertiefung vollständig freigegeben wird; auch für die geplante Erweiterung der Begegnungsbox ist derzeit kein Fertigstellungszeitpunkt bekannt.

Ein verbindlicher Zeitplan für die Fahrrinnenanpassung der Außenweser liegt weiterhin nicht vor. Nach der Aufhebung des Maßnahmenetzvorbereitungsgesetzes wird das Vorhaben „Ausbau der Bundeswasserstraße Außenweser“ nun im Planfeststellungsverfahren unter Trägerschaft des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts Weser-Jade-Nordsee weitergeführt. Sobald alle Planunterlagen durch die verantwortlichen Behörden fertiggestellt sind, folgt das Anhörungsverfahren. Dabei werden Stellungnahmen von Fachbehörden eingeholt und die von dem Vorhaben Betroffenen beteiligt. Nach abschließender Erörterung erfolgt der Planfeststellungsbeschluss, der die öffentlich-rechtlichen Grundlagen für die Realisierung des Vorhabens schafft. Für 2026 werden wesentliche Fortschritte und eine konkrete Zeitplanung erwartet, um eine Umsetzung ab 2027 zu ermöglichen.

In Bremerhaven ist zudem eine Ertüchtigung der Kaimauer erforderlich, um steigende Kranlasten durch größere Schiffe aufzunehmen. Die Vorplanung durch bremenports wurde 2025 abgeschlossen, woraufhin die Wirtschaftsdeputation im Dezember 2025 die Sanierung der Kaje CT 1 bis 3a beschloss. Eine abschnittsweise Umsetzung soll den Terminalbetrieb schonen. Für den ersten Bauabschnitt stehen rund EUR 268 Mio. zur Verfügung, während für die gesamte Maßnahme mit Kosten von etwa einer Milliarde Euro gerechnet wird. Die Finanzierung erfolgt über Landes- und Sondervermögensmittel sowie voraussichtlich Bundesmittel im Rahmen der Hafenaufbauförderung. Die Gesamtmaßnahme erstreckt sich bis in die 2030er Jahre und ist ein wichtiger Schritt für den Standort Bremerhaven.

## **2. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DES EUROKAI-KONZERNS**

### **ERTRAGSLAGE**

Die einzelnen Erlöse und Aufwendungen des at equity einbezogenen Segments EUROGATE sind in der Gewinn- und Verlustrechnung des EUROKAI-Konzerns nicht ausgewiesen. Der Ergebnisbeitrag des EUROGATE-Konzerns ist stattdessen im Beteiligungsergebnis enthalten. Insofern stehen die Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nur im Zusammenhang mit den Segmenten CONTSHIP Italia und EUROKAI. Zur Darstellung der Ertragslage verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	2025		2024		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Umsatzerlöse	279,2	95	252,1	95	27,1	11
Sonstige betriebliche Erträge	14,1	5	12,2	5	1,9	16
<b>Betriebsleistung</b>	<b>293,3</b>	<b>100</b>	<b>264,3</b>	<b>100</b>	<b>29,0</b>	<b>11</b>
Materialaufwand	-92,4	-32	-85,6	-32	-6,8	8
Personalaufwand	-80,7	-28	-72,6	-28	-8,1	11
Abschreibungen	-23,9	-8	-21,2	-8	-2,7	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33,8	-11	-35,2	-13	1,4	-4
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-230,8</b>	<b>-79</b>	<b>-214,6</b>	<b>-81</b>	<b>-16,2</b>	<b>8</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>62,5</b>	<b>21</b>	<b>49,7</b>	<b>19</b>	<b>12,8</b>	<b>26</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	12,8		13,2		-0,4	
Finanzierungsaufwendungen	-13,5		-13,6		0,1	
Beteiligungsergebnis	59,2		65,7		-6,5	
Sonstiges Finanzergebnis	0,4		0,3		0,1	
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>121,4</b>		<b>115,3</b>		<b>6,1</b>	
Tatsächlicher Steueraufwand	-28,4		-27,7		-0,7	
Latente Steuern	-2,9		0,4		-3,3	
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>90,1</b>		<b>88,0</b>		<b>2,1</b>	
Davon entfallen auf:						
Anteilseigner der Muttergesellschaft	67,3		69,5			
nicht beherrschende Gesellschafter	22,8		18,5			
	<b>90,1</b>		<b>88,0</b>			

Die Einflüsse auf die Veränderung der einzelnen Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden nachfolgend erläutert:

Der Außenumsatz des EUROKAI-Konzerns beläuft sich auf EUR 279,2 Mio. (Vorjahr: EUR 252,1 Mio.) und resultiert ausschließlich aus dem Segment CONTSHIP Italia. Die Konzernumsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr sowohl im Containerumschlag als auch im intermodalen Bereich deutlich gesteigert werden. Trotz des leichten Umschlagsrückgangs infolge der temporären Schließung des Fornellikais aufgrund von Instandhaltungsmaßnahmen konnte der Umsatz im Containerumschlag um 7,4 %, insbesondere aufgrund höherer Lagergelderlöse gesteigert werden. Im intermodalen Bereich wirkten sich neben der Erhöhung der transportierten Mengen auch die Umsatzerlöse in den Bereichen Zollabfertigung, Lagerung und Reparatur positiv aus. Die im Juni 2025 erworbene und erstmals in den Konzern einbezogene STS-Group trug mit EUR 11,9 Mio. zum Umsatzanstieg bei.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert mit EUR 1,1 Mio. im Wesentlichen aus erhaltenen Kostenerstattungen.

Der Anstieg des Materialaufwands resultiert mit EUR 7,0 Mio. aus der Einbeziehung der erworbenen STS-Group. Bereinigt um diesen Effekt lag der Materialaufwand leicht unter dem Vorjahr, vor allem aufgrund geringerer Fremdleistungen.

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert neben der erstmaligen Einbeziehung der STS-Group (EUR +3,1 Mio.) aus zusätzlichen Neueinstellungen, insbesondere im intermodalen Bereich, sowie aus Tarifierhöhungen.

Der Anstieg der Abschreibungen ist hauptsächlich auf die im Geschäftsjahr 2025 getätigten Investitionen, unter anderem in Lokomotiven, Waggons, LKW und Trailer, zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um -4,0 % zurückgegangen. Maßgeblich hierfür waren geringere Rechts- und Beratungskosten sowie im Vorjahr berücksichtigte Aufwendungen für mögliche Ansprüche ehemaliger Lieferanten von EUR 1,6 Mio.

Das Betriebsergebnis (EBIT) des Geschäftsjahrs 2025 beträgt EUR 62,5 Mio. (Vorjahr: EUR 49,7 Mio.) und liegt damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Das Beteiligungsergebnis hat sich um EUR 6,5 Mio. auf EUR 59,2 Mio. (Vorjahr: EUR 65,7 Mio.) reduziert. Die wesentliche Veränderung betrifft die anteilige Ergebnisveränderung des EUROGATE-Konzerns auf EUR 50,9 Mio. (Vorjahr: EUR 56,1 Mio.). Im Vorjahr konnten aufgrund der Verbesserung vertraglicher Rahmenbedingungen und Umschlagsaus-

sichten für den EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgelöst bzw. ausgebucht werden, die mit EUR 19,1 Mio. zum Ergebnis des Vorjahres beigetragen haben. Ohne Berücksichtigung dieses Sonderertrages hat sich das Beteiligungsergebnis aus dem EUROGATE-Konzern deutlich gesteigert. Neben einem spürbaren Anstieg der Umschlagsmengen waren hierfür auch höhere Lagergeldlöse maßgeblich.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 6,1 Mio. auf EUR 121,4 Mio. (Vorjahr: EUR 115,3 Mio.) entsprechend gestiegen.

Für den EUROKAI Konzern wurde für das Geschäftsjahr 2025 insbesondere aufgrund der im Jahresergebnis 2024 des Segments EUROGATE enthaltenen (positiven) Sondereffekte aus der Auflösung von Rückstellungen ein deutlich rückläufiges Konzernergebnis erwartet.

Insgesamt weist der EUROKAI-Konzern für das Geschäftsjahr 2025 vor dem Hintergrund eines erheblich gesteigerten Betriebsergebnisses und eines Beteiligungsergebnisses, welches aufgrund des im EUROGATE-Konzern enthalten Sonderertrages im Vorjahr, rückläufig ist, einen Konzernjahresüberschuss von EUR 90,1 Mio. (Vorjahr: EUR 88,0 Mio.) aus.

Damit liegt das Konzernergebnis 2025 nahezu auf Vorjahresniveau und damit insgesamt deutlich über der ursprünglichen Prognose.

## FINANZLAGE

In den Jahren 2025 und 2024 wurden folgende Cashflows erzielt:

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	Mio. EUR	Mio. EUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	67,8	66,4
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-4,8	22,5
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-57,6	-51,6
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>5,4</b>	<b>37,3</b>
<b>Finanzmittelfonds am 1. Januar</b>	<b>218,2</b>	<b>180,9</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>223,6</b>	<b>218,2</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	223,6	218,2
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>223,6</b>	<b>218,2</b>

Auf der Grundlage des im Geschäftsjahr 2025 erzielten Ergebnisses vor Steuern von EUR 121,4 Mio. (Vorjahr: EUR 115,3 Mio.) ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 67,8 Mio. (Vorjahr: EUR 66,4 Mio.) erzielt worden.

## INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Die Investitionen des Konzerns in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 14,7 Mio. (Vorjahr: EUR 15,6 Mio.). Die Investitionen betrafen in erster Linie Großgeräte - vor allem Reach Stacker, LKWs und Trailer - sowie Investitionen in die Befestigung von Yard- und Gate Flächen. Des Weiteren erfolgten Investitionen in Software. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit umfasst auch die Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden von EUR 140,7 Mio. (Vorjahr: EUR 45,7 Mio.), die Ein- und Auszahlungen aus der Anlage von Festgeldern in Höhe von EUR -30,0 Mio. (Vorjahr: EUR +25,0 Mio.), die Auszahlung für die Gewährung eines Darlehens an die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG von EUR 47,5 Mio., die Auszahlungen in assoziierte Unternehmen von EUR 48,4 Mio. sowie die Auszahlungen für den Erwerb der STS-Group von EUR 5,9 Mio.

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2025 ein Bankdarlehen in Höhe von EUR 7,0 Mio. für den Erwerb der STS-Group aufgenommen. Es wurden Darlehen in Höhe von EUR 3,1 Mio. planmäßig getilgt. Des Weiteren beinhaltet der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Wesentlichen die Auszahlungen an Unternehmenseigner von EUR 46,0 Mio. sowie die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten von EUR 12,4 Mio.

## VERMÖGENSLAGE

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des EUOKAI-Konzerns hat sich 2025 wie folgt entwickelt:

Aktiva	2025		2024		Veränderung Mio. EUR
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	
Immaterielle Vermögenswerte	79,4	8	72,6	8	6,8
Sachanlagen	119,8	12	119,0	12	0,8
Finanzanlagen	238,1	23	192,8	20	45,3
Latente Ertragsteueransprüche	12,9	1	17,5	2	-4,6
Sonstige langfristige Vermögenswerte	178,5	18	129,5	13	49,0
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>628,7</b>	<b>62</b>	<b>531,4</b>	<b>55</b>	<b>97,3</b>
Vorräte	7,3	1	6,4	1	0,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54,7	5	50,2	5	4,5
Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche	103,0	10	167,1	17	-64,1
Liquide Mittel	223,6	22	218,2	22	5,4
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>388,6</b>	<b>38</b>	<b>441,9</b>	<b>45</b>	<b>-53,3</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>1.017,3</b>	<b>100</b>	<b>973,3</b>	<b>100</b>	<b>44,0</b>
<b>Passiva</b>					
Gezeichnetes Kapital	13,5	1	13,5	1	0,0
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen	164,0	16	162,3	17	1,7
Bilanzgewinn	374,8	37	361,0	37	13,8
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	137,0	14	118,7	12	18,3
<b>Eigenkapital</b>	<b>689,3</b>	<b>68</b>	<b>655,5</b>	<b>67</b>	<b>33,8</b>
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	12,7	1	8,7	1	4,0
Langfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	3,1	0	3,5	0	-0,4
Sonstige Verbindlichkeiten	188,6	19	188,7	20	-0,1
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	8,8	1	7,9	1	0,9
Rückstellungen	21,9	2	20,2	2	1,7
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>235,1</b>	<b>23</b>	<b>229,0</b>	<b>24</b>	<b>6,1</b>
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	3,1	0	3,1	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43,3	4	41,4	4	1,9
Kurzfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	0,8	0	1,1	0	-0,3
Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen	44,4	5	42,1	5	2,3
Rückstellungen	1,3	0	1,1	0	0,2
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>92,9</b>	<b>9</b>	<b>88,8</b>	<b>9</b>	<b>4,1</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>1.017,3</b>	<b>100</b>	<b>973,3</b>	<b>100</b>	<b>44,0</b>

Die Bilanzsumme des EUOKAI-Konzerns ist im Jahr 2025 um EUR 44,0 Mio. auf EUR 1.017,3 Mio. angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte zurückzuführen.

Der Anstieg der Finanzanlagen um EUR 45,3 Mio. betrifft mit EUR 41,2 Mio. im Wesentlichen die Wiedereinlage eines Teilbetrages der im Berichtsjahr ausgezahlten handelsrechtlichen Ergebniszuweisung der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG für das Geschäftsjahr 2024.

Der Anstieg der sonstigen langfristigen Vermögenswerte resultiert aus dem im April 2025 gewährten langfristigen Gesellschafterdarlehen an die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG in Höhe von EUR 47,5 Mio. Des Weiteren beinhalten die sonstigen langfristigen Vermögenswerte im Wesentlichen langfristige Forderungen aus Leasingverhältnissen von EUR 129,5 Mio. (Vorjahr: EUR 128,0 Mio.).

Das langfristige Vermögen war am Bilanzstichtag vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche um EUR 64,1 Mio. auf EUR 103,0 Mio. resultiert im Wesentlichen aus dem Ergebnisanspruch gegenüber der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG in Höhe von EUR 49,0 Mio. (Vorjahr: EUR 137,2 Mio.) sowie aus um EUR 6,1 Mio. niedrigeren Steuererstattungsansprüchen. Für den Ergebnisanspruch ist das handelsrechtliche Ergebnis der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG maßgeblich. Im Vorjahr beinhaltete dies unter anderem einen Sonderertrag aus der Zuschreibung auf den Beteiligungsansatz an der EUROGATE Container Terminal Wilhelms- haven GmbH & Co. KG von anteilig EUR 67,8 Mio. Gegenläufig sind die nicht kurzfristig kündbaren Festgeldanlagen um EUR 30 Mio. angestiegen.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von EUR 223,6 Mio. (Vorjahr: EUR 218,2 Mio.) spiegelt die zum Bilanzstichtag weiterhin positive Liquiditätssituation des Konzerns wider.

Die Veränderung des Bilanzgewinns ist vor allem auf die gemäß eines Hauptversammlungsbeschlusses vorgenommene Einstellung von EUR 7,5 Mio. in die Gewinnrücklagen, die Dividendenausschüttung von EUR 46,0 Mio. an die Aktionäre sowie auf den im Geschäftsjahr 2025 auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Konzernjahresüberschuss von EUR 67,3 Mio. zurückzuführen.

Das Eigenkapital hat sich demzufolge im Geschäftsjahr 2025 um EUR 33,8 Mio. (+5,2 %) auf EUR 689,3 Mio. (Vorjahr: EUR 655,5 Mio.) erhöht. Damit weist der EUOKAI-Konzern unverändert eine sehr solide Eigenkapitalquote von 68 % (Vorjahr: 67 %) aus.

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 185,5 Mio. (Vorjahr: EUR 183,8 Mio.).

### 3. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER EUOKAI GMBH & CO. KGAA

---

Der Jahresabschluss der EUOKAI wird nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und an das Unternehmensregister übermittelt. Der Lagebericht EUOKAI und der Konzernlagebericht werden nach den Vorschriften des § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Die im Folgenden aufgezeigte Entwicklung der EUOKAI basiert auf deren Jahresabschluss.

#### **Geschäftsmodell der EUOKAI GmbH & Co. KGaA und wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Seit der im Geschäftsjahr 1999 erfolgten strategischen Neuausrichtung der EUOKAI umfasst die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Wesentlichen reine Finanzholding-Funktionen.

Als größte Beteiligungen hält die EUOKAI wirtschaftlich durchgerechnet insgesamt 83,3 % der Geschäftsanteile der Contship Italia S.p.A., Melzo/Mailand, Italien, der Holdinggesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, sowie 50 % des Kommanditkapitals der gemeinsam mit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, geführten EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen. Sie ist gleichermaßen mit 50 % an deren persönlich haftender Gesellschafterin, nämlich der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie wiederum an deren persönlich haftender Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen, beteiligt. Die jeweils weiteren 50 % der Anteile werden von der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, gehalten, die analog zu der EUOKAI ihre dem Containerbereich zugehörigen Tochtergesellschaften in die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, eingebracht hat.

Die Gesellschaft übt als Finanzholding keine operative Geschäftstätigkeit aus, sondern beschränkt sich auf die Verwaltung ihrer Finanzbeteiligungen und die Untervermietung der von der Freien und Hansestadt Hamburg/Hamburg Port Authority gemieteten bzw. gepachteten Kaimauern und Grundstücke an die Gesellschaften der EUROGATE-Gruppe. Als Holdinggesellschaft hängt die wirtschaftliche Entwicklung der EUOKAI hauptsächlich vom Geschäftsverlauf der operativen Gesellschaften ihrer Beteiligungen ab. Zudem partizipiert und teilt die EUOKAI unmittelbar die Chancen und Risiken der Konzerngesellschaften. Wir verweisen daher hierzu auf die Berichterstattung des Konzerns in den Abschnitten „Geschäft und Rahmenbedingungen“ und „Risiko-, Chancen- und Prognosebericht“ in diesem zusammengefassten Lagebericht.

## ERTRAGSLAGE DER EUROKAI GMBH & CO. KGAA (HGB)

Zur Darstellung der Ertragslage verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	2025		2024		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Umsatzerlöse	12,3	95	12,0	96	0,3	3
Sonstige betriebliche Erträge	0,7	5	0,5	4	0,2	40
<b>Betriebsleistung</b>	<b>13,0</b>	<b>100</b>	<b>12,5</b>	<b>100</b>	<b>0,5</b>	<b>4</b>
Materialaufwand	-12,0	-92	-11,8	-94	-0,2	2
Personalaufwand	0,0	0	-0,1	-1	0,1	-100
Abschreibungen auf Sachanlagen	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,5	-27	-5,1	-41	1,6	-31
Sonstige Steuern	-0,2	-2	-0,2	-2	0,0	0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-15,7</b>	<b>-121</b>	<b>-17,2</b>	<b>-138</b>	<b>1,5</b>	<b>-9</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2,7</b>	<b>-21</b>	<b>-4,7</b>	<b>-38</b>	<b>2,0</b>	<b>43</b>
Finanzergebnis	3,6		3,4		0,2	
Beteiligungsergebnis	49,1		149,0		-99,9	
Ertragsteuern	-9,1		-20,3		11,2	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>40,9</b>		<b>127,4</b>		<b>-86,5</b>	

Aus der Weitervermietung der Flächen- und Kaimauern und aus sonstigen Weiterbelastungen ergeben sich Umsatzerlöse von EUR 12,3 Mio. (Vorjahr: EUR 12,0 Mio.). Den Umsatzerlösen für das Jahr 2025 stehen in vergleichbarer Höhe Aufwendungen für die Anmietung gegenüber.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert aus höheren weiterberechneten Kosten für den Hochwasserschutz.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erklärt sich im Wesentlichen aus dem ergebnisbedingt niedrigeren Gewinnanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin bei gegenläufig höheren Aufwendungen für den Hochwasserschutz. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind des Weiteren Verwaltungskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Vergütungen für den Aufsichts- und Verwaltungsrat enthalten.

Im Geschäftsjahr 2025 wird ein Beteiligungsergebnis von EUR 49,1 Mio. (Vorjahr: EUR 149,0 Mio.) ausgewiesen. Von der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG wurden Beteiligungserträge von EUR 49,0 Mio. (Vorjahr: EUR 137,2 Mio.) zugewiesen. Maßgeblich für die höheren Beteiligungserträge im Vorjahr war insbesondere eine Zuschreibung auf den Beteiligungsansatz an der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, welche anteilig mit EUR 67,8 Mio. zur Ergebnisverbesserung im Vorjahr beitrug. Des Weiteren wurden von der Contship Italia S.p.A. Melzo/Mailand, Italien, Dividenden von EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 11,7 Mio.) und von der J.F. Müller & Sohn AG, Hamburg, wurden

Dividenden in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.) vereinbart.

Der Steueraufwand beinhaltet laufende Steuern in Höhe von EUR 9,5 Mio. (Vorjahr: EUR 10,2 Mio.) sowie einen latenten Steuerertrag in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: latenter Steueraufwand von EUR 10,1 Mio.). Der Rückgang der laufenden Steuern erklärt sich durch die niedrigeren zuzurechnenden steuerlichen Ergebnisse der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG. Die latenten Steuern ergeben sich aus Unterschiedsbeträgen bei Beteiligungsansätzen an Personengesellschaften.

Für das Geschäftsjahr 2025 ergibt sich ein Jahresüberschuss von EUR 40,9 Mio. (Vorjahr: EUR 127,4 Mio.). Damit hat sich der Jahresüberschuss, insbesondere aufgrund des im Vorjahr im Beteiligungsergebnis der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG enthaltenden Sonderertrages aus der Zuschreibung auf eine Beteiligung, entsprechend der Prognose des Vorjahres signifikant reduziert.

## FINANZLAGE DER EUROKAI GMBH & CO. KGAA

Auf der Grundlage des im Geschäftsjahr 2025 erzielten Ergebnisses von EUR 40,9 Mio. (Vorjahr: EUR 127,4 Mio.) ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR -7,4 Mio. (Vorjahr: EUR -9,4 Mio.) erwirtschaftet worden, der sich wie folgt ermittelt:

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	Mio. EUR	Mio. EUR
Jahresüberschuss	40,9	127,4
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen ohne Aufzinsungseffekte	-0,3	0,0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1,6	2,3
Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1,2	-1,2
Beteiligungserträge (-)	-49,1	-149,0
Finanzergebnis (+)	-3,6	-3,4
Ertragsteueraufwand (+)	9,1	20,3
Ertragsteuerzahlungen (-) / -erstattungen (+)	-1,6	-5,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7,4	-9,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	18,8	69,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-46,1	-32,4
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	92,8	64,7
Veränderung Finanzmittelfonds	-34,7	28,2
<b>Finanzmittelfonds zum 31. Dezember</b>	<b>58,2</b>	<b>92,8</b>

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit setzt sich aus Auszahlungen in Festgeldanlagen in Höhe von EUR 30,0 Mio. (Vorjahr: Einzahlungen in Höhe von EUR 25,0 Mio.), Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden von EUR 133,7 Mio. (Vorjahr: EUR 49,4 Mio.), Auszahlungen für die Wiedereinlage in und Gewährung eines Darlehens an die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG von EUR 41,2 Mio. (Vorjahr: EUR 7,9 Mio.) bzw. EUR 47,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) sowie Einzahlungen aus Zinserträgen von EUR 3,7 Mio. (Vorjahr: EUR 3,5 Mio.) zusammen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert aus der Dividendenzahlung an die Aktionäre der Gesellschaft gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 11. Juni 2025.

Der Finanzmittelfonds berücksichtigt kurzfristig kündbare Festgelder, deren Laufzeit nicht mehr als drei Monate beträgt, und beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 58,2 Mio. (Vorjahr: EUR 92,8 Mio.).

## VERMÖGENSLAGE DER EUROKAI GMBH & CO. KGAA (HGB)

Die Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Aktiva	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung Mio. EUR
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	
Anlagevermögen	338,1	71	249,4	52	88,7
Forderungen gegen Beteiligungen	48,5	10	133,6	27	-85,1
Sonstige Vermögensgegenstände, Liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten	90,0	19	100,2	21	-10,2
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>476,6</b>	<b>100</b>	<b>483,2</b>	<b>100</b>	<b>-6,6</b>
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	459,3	96	464,5	96	-5,2
Rückstellungen	5,8	1	5,0	1	0,8
Übrige Verbindlichkeiten und passive latente Steuern	11,5	3	13,7	3	-2,2
<b>Gesamtkapital</b>	<b>476,6</b>	<b>100</b>	<b>483,2</b>	<b>100</b>	<b>-6,6</b>

Der Anstieg des Anlagevermögens resultiert mit EUR 41,2 Mio. aus der Wiedereinlage eines Teilbetrages der im Jahr 2025 erhaltenen Ausschüttung der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG in diese Gesellschaft sowie aus der Gewährung eines langfristigen Gesellschafterdarlehens von EUR 47,5 Mio. an die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren nahezu ausschließlich aus dem Gewinnanteil an der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG.

Die sonstigen Vermögensgegenstände, liquiden Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Ertragsteuern von EUR 1,7 Mio. (Vorjahr: EUR 7,3 Mio.) sowie Tages- und Festgeldanlagen bei Kreditinstituten und Bankguthaben von EUR 88,2 Mio. (Vorjahr: EUR 92,8 Mio.).

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2025 96,4 % (Vorjahr: 96,1 %).

Der Anstieg der Rückstellungen erklärt sich im Wesentlichen aus höheren Rückstellungen für Ertragsteuern in Höhe von EUR 4,7 Mio. (Vorjahr: EUR 3,7 Mio.).

Die übrigen Verbindlichkeiten und passiven latenten Steuern beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.), sonstige Verbindlichkeiten von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) und passive latente Steuern von EUR 9,7 Mio. (Vorjahr: EUR 10,1 Mio.). Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Unterschiedsbeträgen bei Beteiligungsansätzen an Personengesellschaften.

## PERSONAL- UND SOZIALBEREICH

Im Rahmen des 1999 erfolgten Zusammenschlusses der Containeraktivitäten der EUROKAI und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, gingen bereits im Geschäftsjahr 1999 sämtliche aktiven Mitarbeiter der EUROKAI gemäß § 613 a BGB auf die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG über. Somit verfügt die Gesellschaft über kein eigenes Personal.

Bei EUROKAI verblieben lediglich die Verpflichtungen aus der Altersversorgung gegenüber Mitarbeitern, die vor dem 1. Januar 1999 aus dem Unternehmen ausgeschieden sind.

## CHANCEN UND RISIKEN

Die EUROKAI ist als Finanzholding insbesondere von der wirtschaftlichen Entwicklung der CONTSHIP Italia-Gruppe und des EUROGATE-Konzerns abhängig und unterliegt somit im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken wie der EUROKAI-Konzern. Sollten sich die Erwartungen bezüglich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung als nicht zutreffend erweisen, kann das Ergebnisziel möglicherweise verfehlt werden. Dieses Risiko schätzt die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin derzeit als gering ein. Die Chancen und Risiken des Konzerns sind in diesem zusammengefassten Lagebericht (Kapitel: Risiko-, Chancen- und Prognosebericht sowie Risikomanagementsystem) dargestellt.

## AUSBLICK UND PROGNOSE FÜR EUROKAI GMBH & CO. KGAA

Der weitere Ausbau des La Spezia Container Terminals ist für die CONTSHIP Italia-Gruppe von besonderer Bedeutung. Für das Segment CONTSHIP Italia wird für das Geschäftsjahr 2026 ein Ergebnis erwartet, welches sich merklich unter dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 bewegen wird.

Angesichts des Ausbaus des La Spezia Container Terminal und der dadurch erforderlichen weiteren Stärkung des Eigenkapitals der Gesellschaft wird für 2026 und die Folgejahre von Seiten der La Spezia Container Terminal S.p.A. eine geringere Dividendenausschüttung erwartet. Ob und in welcher Höhe von Seiten der Contship Italia S.p.A. im Geschäftsjahr 2026 eine Gewinnausschüttung erfolgt, ist derzeit offen.

Für die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG werden in 2026 erheblich rückläufige und sich wieder normalisierende Lagergeldlöse und hohe Aufwendungen im Zuge der Automatisierung in den Beteiligungen erwartet. Vor diesem Hintergrund wird mit einem deutlich rückläufigen jedoch immer noch positiven Ergebnis für die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG gerechnet.

Insgesamt wird damit aus heutiger Sicht für EUROKAI für das Geschäftsjahr 2026 mit einem im Vergleich zu 2025 deutlich rückläufigen Ergebnis gerechnet.

## 4. PERSONAL- UND SOZIALBEREICH DES EUROKAI-KONZERNS

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand in den voll konsolidierten Gesellschaften des Konzerns (ohne Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildende) stellt sich wie folgt dar:

	2025	2024
Gewerbliche Mitarbeiter	574	541
Angestellte	437	369
	<b>1.011</b>	<b>910</b>

Der Anstieg des durchschnittlichen Mitarbeiterbestands gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf den Erwerb der STS Group sowie auf Neueinstellungen im Bereich Intermodal zurückzuführen.

## 5. AUSZUG AUS DEM NICHTFINANZIELLEN KONZERNBERICHT GEMÄSS §§ 315B, 315C I.V.M. 289C BIS 289E HGB

Wirtschaftlich orientiertes Handeln und die Verantwortung gegenüber den Beschäftigten, der Gesellschaft und der Umwelt prägen die Aktivitäten des EUROKAI-Konzerns. Wer Umschlaganlagen und Hinterland-

netzwerke aufbaut und betreibt, muss angesichts hoher Kapitalintensität und langer Nutzungsdauern in großen Zusammenhängen denken und seine Geschäftstätigkeit auf langfristigen, über einzelne Konjunkturzyklen hinausreichenden Erfolg ausrichten.

Die für uns wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren liegen in den Themenbereichen Umwelt (Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen), Arbeitnehmerbelange (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz), Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie IT-Sicherheit.

## UMWELTBELANGE - ENERGIEVERBRAUCH UND CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN

Für die Ausübung der Geschäftstätigkeiten wird in größerem Umfang Energie eingesetzt. Der Energieverbrauch ist eine wichtige Steuerungsgröße im Ressourcenmanagement und wirkt sich direkt auf die anfallenden Kosten und damit auf das Geschäftsergebnis aus. Der überwiegende Energieverbrauch resultiert aus der Verwendung von Dieselmotoren, der vorwiegend zum Antrieb der Straddle Carrier und Zugmaschinen zur Erbringung der Geschäftsleistung Containertransporte auf den Terminals benötigt wird. Weitere Energieverbraucher sind Containerbrücken, Gebäude und Flächenbeleuchtung. Hier werden Strom und Gas als Energieträger genutzt.

Der Energieverbrauch wirkt sich zugleich in wesentlichem Maße auf die Umwelt aus, da natürliche Ressourcen genutzt und Treibhausgasemissionen erzeugt werden. Die Begrenzung des Klimawandels sowie die Minimierung des eigenen Beitrags zum Klimawandel sind ein gesellschaftlich bedeutsames Anliegen. Darüber hinaus sind die mit dem Energieeinsatz verbundenen Kosten Treiber der Energie-Management-Aktivitäten von EUROKAI.

Die strategische Ausrichtung der beiden den EUROKAI-Konzern prägenden Segmente CONTSHIP Italia und EUROGATE unterscheidet sich beim Thema Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen konzeptionell und im Hinblick auf ihren Fortschritt.

**CONTSHIP Italia:** Die Reduzierung des Energieverbrauchs wird bei CONTSHIP Italia dezentral gesteuert. Lediglich die Energiebeschaffung wird zentral vorgenommen. Alle Gesellschaften der CONTSHIP Italia-Gruppe haben einen Verhaltenskodex, in dem die Gruppenwerte und Leitlinien festgelegt sind. Dies beinhaltet auch die Reduktion des Energieverbrauchs. Jeder Mitarbeiter ist angehalten, sich diesem Grundsatz zu verpflichten.

Eine Qualitätsrichtlinie (gemäß ISO 9001) wurde durch die CONTSHIP Italia-Gruppe verabschiedet. Diese regelt die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Vorschriften und dient unterstützend dazu, die Bedeutung einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung der CONTSHIP Italia-Gruppe herauszustellen. Des Weiteren behandelt die Richtlinie Grundsätze zur Vermeidung von Unfällen und Umweltverschmutzun-

gen, zur Überwachung und Steuerung der umweltrelevanten Auswirkungen und zum effizienten Ressourcenverbrauch mit dem Ziel, Prozesse und Leistung kontinuierlich zu verbessern. Das Containerterminal in La Spezia ist zudem nach den Normen ISO 14001 für Umweltmanagement und ISO 45001 für Gesundheits- und Sicherheitsmanagement zertifiziert.

Von Vorgesetzten und Führungsgremien wird erwartet, aktiv eine ressourcensparende Denkweise zu fördern und zu fordern. Die Unternehmensgruppe strebt an schrittweise ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck resultierend aus dem Energieverbrauch durch Investitionen in qualitativ hochwertige Transportmittel und moderne Technologien zu reduzieren.

Das lokale Management ist direkt in diesen Prozess im Rahmen des Managementsystems eingebunden. Auf Ebene der Einzelgesellschaften werden die Energieverbräuche und die finanziellen Auswirkungen von erzielten Einsparungen regelmäßig betrachtet. Solange formale, quantitative Reduktionsziele derzeit nicht festgelegt sind, verfolgt die Gruppe das qualitative Ziel der absoluten Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr.

Energieaudits werden alle vier Jahre gemäß EU-Richtlinie 2012/27 durchgeführt; das erste Audit fand 2015 statt. Im Dezember 2023 wurde ein neues Energieaudit durchgeführt und ein entsprechender Bericht mit Bezug auf das Jahr 2022 erstellt. Aus diesen Audits ergeben sich Vorschläge hinsichtlich möglicher Maßnahmen zur Energieverbrauchsreduzierung.

**EUROGATE:** Verantwortlich für den tatsächlichen Energieeinsatz sind die Geschäftsführer der Einzelgesellschaften. Die Verantwortung für das zentrale Energie-Management-System nach DIN EN ISO 50001, mit dessen Einführung 2024 begonnen wurde, liegt bei der obersten Leitung, welche durch den zuständigen Vorsitzenden der Gruppengeschäftsführung der EUROGATE repräsentiert wird.

Im Rahmen des Energie-Management-System werden Kennzahlen erhoben, Ziele verfolgt, regelmäßige energetische Bewertungen, technische Begehungen und Prozessaudits durchgeführt, eine technische Maßnahmenliste bearbeitet und Managementbewertungen durchgeführt. Das externe Audit nach DIN EN ISO 50001 erfolgte im August 2025 und wurde erfolgreich abgeschlossen.

Diverse größere und kleinere Maßnahmen setzen an der Energieeffizienz der Hauptenergieverbraucher an. Regelmäßig werden Maßnahmen und Projekte zur Nutzung von Einsparpotenzialen durchgeführt, z. B. eine detaillierte Sammlung sowie Auswertung der Straddle Carrier-Verbrauchsdaten oder der Test des alternativen Kraftstoffs HVO in Großgeräten für den Containerumschlag. Eine kontinuierliche Reduzierung des Verbrauchs fossiler Energieträger steht dabei im Fokus. Energieeffizienzmaßnahmen haben sowohl einen technischen als auch einen operativen Fokus. EUROGATE strebt weiterhin an, das Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter in Bezug auf einen ressourcenschonenden Umgang zu stärken, und beteiligt sie an Maßnahmen

zur Energieverbrauchsreduzierung. EUROGATE prüft regelmäßig, ob energieeffizientere Technologien eingesetzt werden können. So wurden im Geschäftsjahr 2025 weitere energieeffizientere Geräte (Hybrid Straddle Carrier) bestellt.

EUROGATE plant Investitionen in erneuerbare Energien zur Selbstversorgung. Aktuell werden erneuerbare Energien aus zwei Windkraftanlagen, drei Photovoltaikanlagen sowie einem Holzhackschnitzelwerk gewonnen. Zudem werden drei Blockheizkraftwerke zur Energiegewinnung betrieben. Bei Investitionen und Einkaufsentscheidungen ist die Energieeffizienz ein Entscheidungskriterium.

Die bedeutsamste Kennzahl von CONTSHIP Italia und EUROGATE für den Bereich Energieverbrauch ist der Verbrauch in Megawattstunden insgesamt.

Der Energieverbrauch wird regelmäßig überprüft. Die folgende Tabelle zeigt den aktuellen Stand der Zielerreichung:

	CONTSHIP Italia*	EUROGATE**
Ziel	Reduzierung des Energieverbrauchs	
Status 2024	70.953 MWh	351.796 MWh (davon 12.248 MWh erneuerbare Energie)***
<b>Status 2025</b>	<b>102.918 MWh</b>	<b>394.066 MWh (davon 11.896 MWh erneuerbare Energie)</b>
Erläuterung	Der Energieverbrauch ist deutlich gestiegen; vorrangig durch die Übernahme von LKW-Transportdienstleistern sowie durch organisches Unternehmenswachstum.	Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des CO <sub>2</sub> -Fußabdrucks gilt das Ziel, erneuerbare Energien weiter auszubauen und den Energieverbrauch weiter zu reduzieren. Der gestiegene Verbrauch ist vor allem durch den gestiegenen Containerumschlag (ca. 30 Mio. kWh) und die Übernahme der Deisser-Gruppe (ca. 10 Mio. kWh****) zu begründen. Die energiereduzierenden Maßnahmen wie z.B. die Investition in Hybrid Straddle Carrier zeigen weiter Wirkung, wenn der Energieverbrauch in Relation zum Containerumschlag betrachtet wird.

\* Ohne Treibstoffmengen aus eingekauften Intermodaldienstleistungen. Im Energieverbrauch von CONTSHIP Italia ist ein Teil selbst erzeugter erneuerbarer Energien enthalten.

\*\* Bei der Berechnung der Kennzahl MWh werden die Verbräuche der Hauptgesellschaften (die deutschen EUROGATE-Terminalbetriebe in Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven und die an den jeweiligen Standorten ansässigen Servicegesellschaften, die EUROGATE Holding sowie die neu akquirierte Deisser Gruppe) berücksichtigt.

\*\*\* Die im nichtfinanziellen Konzernbericht des Geschäftsjahres 2024 veröffentlichten Daten wurden zwischenzeitlich intern erneut geprüft und bereinigt, daher ergeben sich Veränderungen im Energieverbrauch.

\*\*\*\* Der Energiebedarf von Deisser wurde für 12 Monate berücksichtigt.

Die bedeutsamste Kennzahl von CONTSHIP Italia und EUROGATE für den Bereich Emissionen sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen (t CO<sub>2</sub>).

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) werden regelmäßig überprüft. Die folgende Tabelle zeigt den aktuellen Stand der Zielerreichung:

	<b>CONTSHIP Italia*</b>	<b>EUROGATE**</b>
<b>Ziel</b>	Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen	1. CO <sub>2</sub> -Netto-Null bis 2040 2. Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen um 50% bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2022 (jeweils bezogen auf Scope 1 und Scope 2 Emissionen)
<b>Status 2024</b>	18.066 t CO <sub>2</sub>	118.060*** t CO <sub>2</sub>
<b>Status 2025</b>	<b>13.768 t CO<sub>2</sub></b>	<b>130.659 t CO<sub>2</sub>e; davon sind 3.441 tCO<sub>2</sub>e auf die Deisser Gruppe zurückzuführen</b>
<b>Erläuterung</b>	Die Verringerung der Gesamtemissionen im Vergleich zum Vorjahr ist auf den Kauf von Herkunftsnachweisen zurückzuführen, die den gesamten Stromverbrauch von Contship abdecken, wodurch die Scope-2-Emissionen auf null reduziert werden konnten.  Zudem findet die die CO <sub>2</sub> -Reduktion durch die Eigenproduktion der eigenen Photovoltaikanlagen von Sogemar Berücksichtigung..	Die Entwicklung der CO <sub>2</sub> Emission im Vergleich zum Vorjahr folgt der Entwicklung des Energieverbrauchs (s.o.). In der relativen Betrachtung kg CO <sub>2</sub> e / Container Seeseite ohne Berücksichtigung des Effektes durch den Zukauf der Deisser Gruppe**** sind die CO <sub>2</sub> -Emissionen im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

\* Bei der Berechnung der CO<sub>2</sub>-Gesamtemissionen wurden die direkten Emissionen (Scope 1) aus der Verbrennung von Dieselmotoren für die Fahrzeuge der verschiedenen Unternehmen sowie die indirekten Emissionen (Scope 2) aus dem Stromverbrauch berücksichtigt. Bis einschließlich 2024 wurden die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Erdgasverbrauch aufgrund des geringfügigen Einsatzes (ausschließlich in den Kantinen der intermodalen Terminals) aus der Berechnung ausgeschlossen. Ab 2025 werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Erdgasverbrauch einbezogen, um eine umfassendere Bewertung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks zu ermöglichen.

\*\* Bei der Berechnung der Kennzahl t CO<sub>2</sub> werden die Verbräuche der Hauptgesellschaften (die deutschen EUROGATE-Terminalbetriebe in Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven und die an den jeweiligen

Standorten ansässigen Servicegesellschaften, die EUROGATE Holding sowie die neu akquirierte Deisser Gruppe) berücksichtigt.

\*\*\* Die im nichtfinanziellen Konzernbericht des Geschäftsjahres 2024 veröffentlichten Daten wurden mit der Überprüfung der Energiedaten ebenfalls intern geprüft. Im Ergebnis führt die Überprüfung zu leicht gesunkenen CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zur Vorjahresberichterstattung. In der Berechnung sind nach wie vor CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktoren inkl. Vorkettenemissionen zugrunde gelegt. Strom aus erneuerbaren Energieträgern wurde als CO<sub>2</sub>-neutral bewertet.

\*\*\*\* Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Deisser wurde für 12 Monate berücksichtigt.

## ARBEITNEHMERBELANGE - ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Der Schutz aller eigenen und fremden Mitarbeitenden vor tätigkeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen sowie der Erhalt ihrer Gesundheit ist seit Langem von großer Bedeutung. Der maßgebliche Teil der Leistungserbringung erfolgt mit schwerem Gerät auf den Terminals (im Wesentlichen durch den Einsatz von Straddle Carriern und Containerbrücken) und unterliegt Witterungseinflüssen. Aufgrund der körperlichen Arbeit und des Einsatzes eines Großteils der Mitarbeitenden im Dreischichtsystem ist die Förderung und der Schutz ihrer Gesundheit besonders wichtig.

Arbeitssicherheit betrifft nicht nur Gesundheit und Wohlergehen der Mitarbeitenden, sondern hat auch einen wesentlichen Einfluss auf die quantitative und qualitative Leistungserbringung. Insbesondere die Umschlagstätigkeiten an den maritimen Terminals erfordern ein hohes Maß an Sicherheitsbewusstsein.

Das Management des Arbeits- und Gesundheitsschutzes liegt sowohl bei CONTSHIP Italia als auch bei EUROGATE in der Verantwortung der Einzelgesellschaften und ihrer jeweiligen Geschäftsführer, da es besonders durch lokale Faktoren beeinflusst wird. Dies erfolgt durch die übergreifende Zielsetzung des EUROKAI-Konzerns, die Zahl der Arbeitsunfälle zu minimieren sowie unfallbedingte Todesfälle zu verhindern.

**CONTSHIP Italia:** In Italien gelten strenge gesetzliche Vorgaben zum Schutz der Gesundheit der Arbeitnehmer. So können zum Beispiel das Management persönlich und auch die Gesellschaften bei nachweislichem Fehlverhalten strafrechtlich verfolgt werden. Hierauf aufbauend sind verschiedene strukturelle und organisatorische Maßnahmen etabliert. Jedes Einzelunternehmen analysiert, dokumentiert und meldet Unfälle an die jeweilige Fachkraft für Arbeitssicherheit und die entsprechenden staatlichen Stellen gemäß den gesetzlichen Anforderungen in Italien. Unfälle und Beinaheunfälle werden überwacht und ausgewertet. Diese Auswertungen dienen als wesentliche Eingangsinformationen für Gefährdungsbeurteilungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Regelmäßige Schulungen adressieren die ermittelten Gefahrenbereiche. Ein 2019 gestartetes Gesundheitsprogramm schult

im Umgang mit Stress und mentalen Belastungen am Arbeitsplatz. Zudem hat es das Ziel, über eine gesunde Ernährung und einen gesunden Lebensstil zu informieren. Der La Spezia Containerterminal der CONTSHIP Italia-Gruppe ist nach DIN EN ISO 45001 zertifiziert. Aus den Zertifizierungsaudits ergeben sich Vorschläge hinsichtlich möglicher Maßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und zur Verbesserung des betrieblichen Gesundheitsschutzes.

**EUROGATE:** Bei den EUROGATE-Gesellschaften legen die Einzelgesellschaften und die jeweilige Geschäftsführung Richtlinien und Betriebsanweisungen für Sicherheit und Arbeitsschutz basierend auf den jeweiligen Arbeitsabläufen fest und aktualisieren diese fortlaufend. Führungskräfte haben im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht die Aufgabe, Gefährdungen zu beurteilen und die Einhaltung der Richtlinien und Betriebsanweisungen in ihrem Verantwortungsbereich zu kontrollieren. Jeder Standort verfügt über einen Betriebsarzt, eine Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie einen Sicherheitsbeauftragten.

Bei EUROGATE werden technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen, um Gefährdungsrisiken zu senken und Unfälle zu reduzieren. Zu den fortlaufenden Maßnahmen gehören regelmäßige Schulungen und Unterweisungen über Sicherheitsstandards und Richtlinien zur Unfallvermeidung sowie die Überprüfung von deren Einhaltung. Es gelten Standards in der Einhaltung von Arbeitsschutz- und Sicherheitsregeln. Ein Beispiel hierfür ist die Pflicht, auf dem Terminal die persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Arbeitsplätze werden regelmäßig zur Beurteilung der Gefahren am Arbeitsplatz und Beratung zu Maßnahmen zur Risikominimierung begangen. Entstandene Verletzungen und Unfälle werden kategorisiert und ausgewertet.

An den deutschen Standorten werden neben regelmäßigen Unterweisungen und Briefings auch weitere Aktionen organisiert, bei denen das Thema Sicherheit im Zentrum steht. Hieran nehmen auch die Führungskräfte teil, da ihnen eine besondere Vorbildfunktion zukommt. Diese Aktionen werden regelmäßig durch externe Kooperationspartner unterstützt. An allen Standorten finden regelmäßig Arbeitsschutzunterweisungen, Begehungen des Betriebes und systematische Unfallauswertungen statt, auf deren Basis Präventionsmaßnahmen entwickelt und Gefährdungsbeurteilungen angepasst werden. Zudem finden Gesundheitstage statt sowie Safety Days. Im Bereich EHS (Environment, Health and Security) führt die neu eingeführte einheitliche EHS-Software für alle Standorte zu einheitlichen und verbesserten Prozessen.

Die bedeutsamsten Kennzahlen von CONTSHIP Italia und EUROGATE in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (Arbeits- und Wegeunfälle) sowie die Anzahl der unfallbedingten Todesfälle (infolge von Arbeits- und Wegeunfällen).

Als Indikator der Arbeitssicherheit wird die Anzahl der Arbeitsunfälle regelmäßig überprüft. Die folgende Tabelle zeigt den aktuellen Stand der Zielerreichung:

	CONTSHIP Italia*	EUROGATE**
Ziel	Die Zahl der Arbeitsunfälle zu minimieren sowie unfallbedingte Todesfälle zu verhindern	
Status 2024	Arbeitsunfälle: 24 Unfallbedingte Todesfälle: keine	Arbeitsunfälle: 306 Unfallbedingte Todesfälle: keine
Status 2025	Arbeitsunfälle: 14 Unfallbedingte Todesfälle: keine	Arbeitsunfälle: 303 Unfallbedingte Todesfälle: 1
Erläuterung	Die gesunkene Zahl der Arbeitsunfälle spiegelt ein gestiegenes Sicherheitsbewusstsein durch Schulungen zum Umgang mit Beinaheunfällen wider.	Das Ziel hinsichtlich der Arbeitsunfälle wurde erreicht, da trotz deutlich gestiegenen Umschlags die Zahl der Arbeitsunfälle rückläufig ist. Leider gibt es einen Todesfall zu beklagen.

\* In Italien gelten Unfälle als meldepflichtig, wenn eine Person durch einen Unfall getötet oder so verletzt wird, dass sie mehr als einen Tag arbeitsunfähig ist. Einige Prozesse auf den Betriebsanlagen werden durch externe Auftragnehmer durchgeführt. Deren Mitarbeiter machen rund 40 % der Gesamtmitarbeiter auf den Betriebsanlagen aus. In der CONTSHIP Italia-Kennzahl werden die Unfälle von Leiharbeitnehmern und externen Auftragnehmern nicht berücksichtigt.

\*\* In Deutschland gelten Unfälle als meldepflichtig, wenn eine Person durch einen Unfall getötet oder so verletzt wird, dass sie mehr als drei Tage arbeitsunfähig ist. In der EUROGATE-Kennzahl werden neben den Unfällen der eigenen Mitarbeiter auch die der Leiharbeiter berücksichtigt. Unfälle von externen Auftragnehmern werden nicht erfasst.

## BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Der langfristige Erfolg eines Unternehmens setzt regeltreues, faires und verlässliches Handeln voraus. Unter dem Oberbegriff Compliance werden im EUOKAI-Konzern die Einhaltung der gesetzlichen Normen sowie der unternehmensinternen Richtlinien und das Hinwirken auf deren Beachtung durch die EUOKAI-Konzerngesellschaften verstanden. Hierzu zählen die relevanten Richtlinien und Grundsätze zur Vermeidung von Bestechung und korruptem Verhalten.

**CONTSHIP Italia:** Bei CONTSHIP Italia existiert ein Code of Conduct, der die Kernwerte der Gruppe vermittelt. Der Kodex wird durch eine Reihe von Verhaltensrichtlinien ergänzt, die diese Werte widerspiegeln. Der Code of Conduct besagt, dass alle Aktivitäten der CONTSHIP Italia den rechtlichen Rahmenbedingungen, den Grundsätzen des fairen Wettbewerbs, der Ehrlichkeit, der Integrität, der Fairness, des guten Glaubens und der Beachtung der berechtigten Interessen von Kunden, Mitarbeitern, Aktionären, Geschäfts- und Finanzpartnern entsprechen müssen. In Übereinstimmung mit dem neuen italienischen Gesetzesdekret Nr. 24/2023 (Umsetzung der EU-Richtlinie 2019/1937 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden) hat die CONTSHIP Italia-Gruppe eine Whistleblowing-Plattform für die folgenden Einheiten eingerichtet: CONTSHIP Italia, La Spezia Container Terminal, Sogemar, Rail Hub Milano, Oceanogate Italia, Hannibal und driveMybox. Über diese Plattform können alle Stakeholder Verstöße gegen den Ethikkodex, interne Vorschriften, das Modell 231<sup>5</sup> sowie nationale und EU-Gesetze melden. Die Rechtsabteilung sowie die interne Audit- und Compliance-Abteilung der Gruppe sind für die Bearbeitung von Whistleblower-Beschwerden zuständig. Die Plattform kann über den Abschnitt „Whistleblowing“ auf der CONTSHIP Italia Group-Website unter folgender URL aufgerufen werden: <https://whistleblowersoftware.com/secure/CSI>. Alle Verfahren im Zusammenhang mit dem Umgang mit Beschwerden von Whistleblowern sind im Konzernverfahren „GEN006“ beschrieben.

Die CONTSHIP Italia-Gruppe hat zur gezielten Verhinderung von Bestechung und Korruption proaktive Maßnahmen ergriffen und in sieben seiner Unternehmen ein Modell 231 eingeführt: Contship Italia, Rail Hub Milano, La Spezia Container Terminal, Oceanogate Italia, Sogemar, Hannibal und driveMybox. Diese Unternehmen haben ein „Aufsichtsorgan“ (Organismo di Vigilanza oder OdV) ernannt und einen Informationsfluss zwischen dem OdV und den verschiedenen Kontrollorganen in jedem Unternehmen eingerichtet. Darüber hinaus besteht ein regelmäßiger Berichterstattungsprozess zwischen den einzelnen Aufsichtsorganen, dem Vorstand und Abschlussprüfer.

---

<sup>5</sup> Das Organisationsmodell 231 ist ein Compliance- und Kontrollsystem, das italienische Unternehmen und Organisationen einführen können, um sich vor strafrechtlicher Haftung nach dem Gesetzesdekret Nr. 231/2001 (Decreto Legislativo 231/2001) zu schützen.

Die CONTSHIP Italia-Gruppe aktualisierte die Risikobewertungen und den 231/2001 Rahmen von CONTSHIP Italia, La Spezia Container Terminal, Rail Hub Milano sowie Oceanogate Italia und führte den 231-Rahmen bei Sogemar, Hannibal und driveMybox ein, um seinen Gesamtansatz zur Verhinderung und Bekämpfung von Korruption und allgemeiner mit 231 verbundener Risiken in der gesamten Gruppe zu stärken.

**EUROGATE:** EUROGATE hat ein Compliance-Management-System etabliert, das eine mehrere Punkte umfassende Compliance-Richtlinie, einen Verhaltenskodex, eine Eigenerklärung zur Einhaltung von Sanktionen, eine Anti-Korruptionsrichtlinie sowie eine anonyme Meldestelle umfasst. Die Compliance-Richtlinie, der Verhaltenskodex und die Anti-Korruptionsrichtlinie traten zum 1. Januar 2017 in Kraft und gelten für alle EUROGATE-Konzerngesellschaften, an denen die EUROGATE direkt oder indirekt zu mehr als 50% beteiligt ist oder die unternehmerische Führung ausübt, sowie für das von EUROGATE und Terminal Investment Limited S.à.r.l. („TIL“) betriebene Gemeinschaftsunternehmen MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG. Die Eigenerklärung zur Einhaltung von Sanktionen wurde 2022 verabschiedet. Die Dokumente werden regelmäßig angepasst. Im Jahr 2025 wurde der Ombudsmann durch eine technische Meldeeinrichtung ersetzt, die volle Anonymität sichert und die Dokumente entsprechend überarbeitet. Als Bekenntnis zum fairen und freien Wettbewerb fassen die Richtlinien und der Kodex die Werte der Gruppe zusammen und bilden die Grundlage für unser Verständnis unternehmerischer Compliance. Die Dokumente legen fest, dass EUROGATE weder Korruption duldet noch Diskriminierung zulässt. Alle wirtschaftlichen Entscheidungen müssen im Einklang mit den Gesetzen stehen und sich an den in den Richtlinien beschriebenen Maßstäben von EUROGATE zu Ethik und Integrität ausrichten.

Die fachliche Zuständigkeit für das Compliance-Management-System liegt bei der Rechtsabteilung der EUROGATE Holding bzw. dem Compliance Officer. Die Verantwortung für die Einhaltung der Anti-Korruptionsrichtlinie tragen die Gruppengeschäftsführung bzw. die Geschäftsführungen der jeweiligen EUROGATE-Konzerngesellschaften. Mit der Einführung des Compliance-Management-Systems hat EUROGATE einen Compliance-Beauftragten bestellt. Im Bedarfsfall werden externe, unabhängige Berater für Beratungen, Prüfungen oder Untersuchungen hinzugezogen. Einmal jährlich wird der Gruppengeschäftsführung und den Aufsichtsgremien ein interner Bericht des Compliance-Beauftragten vorgelegt. Dieser enthält u. a. die Bestandsaufnahme der wesentlichen Compliance-Risiken sowie Vorschläge für neue Maßnahmen oder Änderungen.

Mit Inkrafttreten des Compliance-Regelwerkes haben sämtliche Mitarbeiter jeweils die Anti-Korruptionsrichtlinie und den Verhaltenskodex erhalten. Aufbauend auf den Basis-Präsenzschulungen, die 2017 mit Einführung des Compliance-Management-Systems durchgeführt wurden, wurden 2019 Workshops mit sensiblen Unternehmensbereichen veranstaltet. Im Jahr 2026 werden in allen EUROGATE-Gesellschaften Online-Compliance-Schulungen im White-Collar-Bereich stattfinden.

Das Compliance-Management des von EUROGATE gemeinsam mit APM-Terminals betriebenen Gemeinschaftsunternehmens North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. (NTB) wird separat gesteuert. Die Richtlinien der Gesellschafter werden im Rahmen von regelmäßigen Compliance-Schulungen mit dem relevanten Mitarbeiterkreis diskutiert. Bei NTB findet die Compliance beider Gesellschafter somit ebenfalls Beachtung. Die Verantwortung hierfür liegt bei der Geschäftsführung der NTB. Es werden regelmäßige Schulungen bei NTB durchgeführt.

Das interne Kontrollhandbuch definiert die wesentlichen Unternehmensgrundsätze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Eine jährliche Risikoinventur, eine jährliche Betrugsrisikobewertung (Fraud Risk Assessment) und die monatliche Beurteilung des internen Kontrollsystems dienen zur Identifikation der mit dem Thema verbundenen Auswirkungen.

Die bedeutsamste Kennzahl von CONTSHIP Italia und EUROGATE ist die Anzahl der bestätigten Korruptionsfälle. Die Anzahl der Korruptionsfälle dient als Indikator der Bekämpfung von Korruption und Bestechung und wird regelmäßig überprüft. Die folgende Tabelle zeigt den aktuellen Stand der Zielerreichung:

	<b>CONTSHIP Italia</b>	<b>EUROGATE</b>
Ziel	Keine Korruptionsfälle	
Status 2024	Keine	Keine
<b>Status 2025</b>	<b>Keine</b>	<b>Keine</b>
Erläuterung	Das Ziel wurde erreicht. Im Berichtsjahr gab es keinen bestätigten Korruptionsfall.	Das Ziel wurde erreicht. Im Berichtsjahr gab es keinen bestätigten Korruptionsfall.

### IT-SICHERHEIT UND BUSINESS CONTINUITY

Sichere und zuverlässige IT-gestützte Prozesse sind die Voraussetzung, damit ein Containerterminal wirtschaftlich leistungsfähig sein kann. Dies ist nicht nur aus unternehmerischer Sicht erforderlich, sondern auch von volkswirtschaftlicher Bedeutung. Als Knotenpunkte der nationalen und internationalen Transportketten leisten die Containerhäfen ihren Beitrag dazu, dass Wirtschaft und Handel reibungslos funktionieren können. Eine leistungsfähige IT-Sicherheit schützt die Prozesse im Containerterminal und folglich das Gesamthafensystem. Das Business Continuity Management (BCM) gewährleistet die Kontinuität und zeitnahe Wiederherstellung kritischer Geschäftsaktivitäten

im Falle schwerwiegender Störfälle, einschließlich Szenarien, die für den Betrieb kritischer Infrastrukturen relevant sind.

**CONTSHIP Italia:** Das Managementsystem für IT-Sicherheit befindet sich weiterhin im Aufbau. Die Verantwortung für die IT-Sicherheit liegt bei der Geschäftsführung der CONTSHIP Italia-Gruppe.

Das Hauptaugenmerk des IT-Sicherheitskonzepts liegt auf der Verfügbarkeit und Integrität von IT-Systemen und -Daten mit dem Ziel, mögliche Schäden und Ausfallzeiten zu minimieren. Das Managementkonzept umfasst sowohl die Informationstechnologie und Betriebstechnologie als auch die verwendeten Cloud-Dienste und -Plattformen.

Im Jahr 2024 wurde ein Cyber Fusion Center als Weiterentwicklung des traditionellen Security Operations Center (SOC) eingerichtet. Dabei handelt es sich um einen integrierten Ansatz, der IT- (Informationstechnologie) und OT- (Betriebstechnologie) Sicherheitsfunktionen, Bedrohungsinformationen, Vorfallsmanagement und Angriffsabwehr in einer einzigen zentralen Einheit vereint.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde zudem die Zertifizierung nach ISO 27001 erreicht.

**EUROGATE:** Die seit Jahren wachsende Durchdringung der Geschäftsprozesse mit IT-basierten Lösungen sowie die wachsende Integration der EUROGATE-Systeme mit denen anderer an der Logistikkette Beteiligter erfordern eine sichere IT-Infrastruktur. Es steigt auch die Abhängigkeit der EUROGATE-Gruppe von IT-Systemen, insbesondere mit den angestrebten Automatisierungsprojekten. Gleichzeitig nehmen Cyberbedrohungen ständig zu und verändern sich anhaltend. Durch den Russland-Ukraine-Krieg, aber auch durch andere internationale Konflikte sowie die Entscheidung für den Ausbau des Bremerhavener Hafengebietes zum NATO-Hafen, steigt das Risiko, Ziel und Opfer von Cyber-Attacken zu werden. Das Risiko, Opfer einer Cyber-Attacke zu werden, wurde bereits im Vorjahr als kritisch bewertet. IT-Sicherheit und das BCM sind somit elementar, um die Geschäftsprozesse der Gesellschaften der EUROGATE-Gruppe zu ermöglichen und zu sichern.

Das EUROGATE Information Security Management System (ISMS) umfasst alle deutschen EUROGATE-Standorte mit Ausnahme des von EUROGATE gemeinsam mit APM-Terminals betriebenen Gemeinschaftsunternehmens NTB, das separat gesteuert wird. Das ISMS folgt den rechtlichen Vorgaben der jeweils aktuellen europäischen und deutschen Gesetzgebung (BSIG, ITSiG, NIS2-Umsetzungsgesetz). Um diesen gerecht zu werden, wird das ISMS nach der ISO 27001 organisiert und orientiert sich im Bereich von Maschinen und Anlagen zusätzlich an der Norm IEC 62443. Die fachliche Zuständigkeit für das ISMS liegt bei der IT-Abteilung der EUROGATE Holding (EGH IT). Die Gesamtverantwortung dafür liegt bei der Gruppengeschäftsführung bzw. den Geschäftsführungen der jeweiligen EUROGATE-Konzerngesellschaften.

Der primäre Fokus des bestehenden IT-Management-Konzepts liegt auf Verfügbarkeit und Integrität der IT-Systeme und -Daten mit dem

Ziel, eine resiliente Infrastruktur zu erhalten und mögliche Schäden sowie Wiederherstellungszeiten zu minimieren. Wesentliches Element des ISMS ist ein Risikomanagement, das Risikominimierung bzw. die Herstellung eines für EUROGATE akzeptablen Restrisikos zum Ziel hat. Die Umsetzung des ISMS erfolgt nach dem PDCA-Zyklus.

Das BCM ist eng auf das Unternehmensrisikomanagement, die IT-Notfall- und Disaster-Recovery-Planung sowie das Facility-Management abgestimmt, unterscheidet sich jedoch deutlich von präventiven Managementsystemen wie dem Informationssicherheits-Management-System (ISMS). Der Schwerpunkt des BCM liegt auf der Aufrechterhaltung wesentlicher Dienste, zeitnahe Wiederherstellung kritischer Geschäftsaktivitäten und der Begrenzung der Auswirkungen im Falle schwerwiegender Störfälle, einschließlich Szenarien, die für den Betrieb kritischer Infrastrukturen relevant sind. Das BCM-Rahmenwerk definiert Verantwortlichkeiten, Wiederherstellungsziele und Kontinuitätsmaßnahmen in Übereinstimmung mit den Anforderungen von KRITIS und NIS2. Ab 2026 wird das BCMS in einer eigenen Management-Funktion innerhalb der EUROGATE-IT für Gesamt-EUROGATE geführt und verantwortet. Die Besetzung einer entsprechenden Stelle wurde im Jahr 2025 erfolgreich abgeschlossen.

Die zentralen Leistungsindikatoren bei CONTSHIP Italia und EUROGATE sind die Ausfallzeit von Systemen aufgrund von Sicherheitsvorfällen sowie Fälle von Datenverlust und/oder -manipulation. Diese Kennzahlen dienen als zentraler IT-Sicherheits-Indikator und werden regelmäßig überprüft.

Die folgende Tabelle zeigt den aktuellen Stand der Zielerreichung:

	<b>CONTSHIP Italia</b>	<b>EUROGATE</b>
<b>Ziel</b>	Keine Systemausfälle aufgrund von Sicherheitsvorfällen, sowie keine Fälle von Datenverlust und/oder -manipulation	
<b>Status 2025</b>	<b>Systemausfälle aufgrund von Sicherheitsvorfällen: 0 Fälle von Datenverlust und/oder -manipulation: 0</b>	<b>Systemausfälle aufgrund von Sicherheitsvorfällen: 0 Fälle von Datenverlust und/oder -manipulation: 0</b>
<b>Erläuterung</b>	Das Ziel wurde erreicht.	Das Ziel wurde erreicht.

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht, aufgestellt gemäß den §§ 315 b, 315 c i. V. m. 289 c bis 289 e HGB, wird auf der Unternehmenswebseite unter <http://www.eurokai.de/Investor-Relations/Corporate-Governance> veröffentlicht.

## 6. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT SOWIE RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

### RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Innerhalb des EUROKAI-Konzerns wird das Risikomanagement als permanente Managementaufgabe angesehen und im Sinne eines „gelebten“ Systems in allen Unternehmen und organisatorischen Bereichen umgesetzt. Insofern ist es seit Jahren ein integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Als Hauptziele werden die Früherkennung und Identifizierung von kritischen Entwicklungen, aber auch von Chancenpotenzialen, die Bestimmung von geeigneten Gegensteuerungsmaßnahmen zur Risikoabwehr sowie die Unterstützung eines risiko- und chancenorientierten Denkens auf allen Ebenen innerhalb der Unternehmensgruppe verfolgt. Insgesamt ist die Risikopolitik durch eine konservative Haltung gekennzeichnet.

### RISIKOPOSITIONEN

Der EUROKAI-Konzern ist über den CONTSHIP Italia-Konzern sowie den EUROGATE-Konzern im Wesentlichen Marktrisiken, operativen Risiken und Finanzrisiken ausgesetzt.

#### Marktrisiken und operative Risiken und Chancen

Im Berichtsjahr wurde die Umstrukturierung der Reedereikonsortien vollzogen. Diese umfasste insbesondere die Beendigung der „2M“-Allianz der Reedereien Maersk und MSC, das Ausscheiden von Hapag-Lloyd aus der „THE Alliance“ sowie die Fortführung der Kooperation der verbleibenden Partner ONE, Yang Ming und HMM unter dem Namen „Premier Alliance“. Darüber hinaus wurde die „Gemini Cooperation“ von Maersk und Hapag-Lloyd etabliert.

Im Zuge dieser Neuordnung konnte der EUROKAI-Konzern von der Einbindung in die „Gemini Cooperation“ profitieren. Insbesondere an den Standorten Bremerhaven und Wilhelmshaven, die innerhalb der Nordsee eine bedeutende Rolle als Hub-Ports einnehmen, sowie am Standort Hamburg durch die Akquisition zusätzlicher Liniendienste, ergaben sich positive Effekte auf die Umschlagsmengen und die Marktposition des EUROKAI-Konzerns.

Ungeachtet dieser positiven Entwicklung ist das Geschäftsmodell der Containerterminals weiterhin in hohem Maße von der Struktur und Stabilität weniger globaler Reederkonsortien abhängig. Die begrenzte Anzahl maßgeblicher Allianzen führt zu strukturellen Abhängigkeiten von einzelnen Reedereien bzw. Konsortien. Hinzu kommt mittlerweile die mehr und mehr zunehmende vertikale Ausrichtung der sich an Containerterminals beteiligenden Reedereien entlang der gesamten Logistikkette. Künftige Veränderungen in der Zusammensetzung, strategischen Ausrichtung oder Netzplanung der Reederkonsortien können kurzfristig zu Verlagerungen oder zum Wegfall von Liniendiensten führen und damit negative Auswirkungen auf die Umschlagsmengen,

die Auslastung der Terminals sowie die Ertragslage einzelner Standorte und damit auch des Konzerns haben.

Des Weiteren wirken sich in Bezug auf die künftige Umschlags- und Transportnachfrage und damit verbunden auch auf die Umschlagsmengen unserer Containerterminals noch weitere Einflüsse bzw. Risiken aus. Hierzu zählen im Wesentlichen folgende Aspekte:

- die Inbetriebnahme sowie der zunehmende Automatisierungsgrad vorhandener bzw. neu entstehender Terminalumschlagskapazitäten in der Nordrange und im Ostseeraum,
- die Inbetriebnahme zusätzlicher Großcontainerschiffe und die damit verbundenen operativen Herausforderungen bei den Schiffsabfertigungen (Peak-Situationen),
- die sich aus den Veränderungen in den Strukturen der Reedereikonsortien (Fusionen bzw. Konsortien-Veränderungen) ergebenden Markt-, Netzwerk- und Prozessveränderungen,
- Fusionen und Bildung von Joint Ventures sowie
- Preisstrukturen im Markt.

Der Trend der Container-Reedereien zur Indienstellung weiterer Großcontainerschiffe, und zwar mittlerweile von über 24.000 TEU, hält unvermindert an. Angesichts dieses Trends wird auch die Anzahl der Schiffsanläufe von Großcontainerschiffen an den Terminals des EUROKAI-Konzerns weiter zunehmen. Der EUROKAI-Konzern kann seinen Kunden jedoch mit dem einzigen deutschen Tiefwasserhafen, dem EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven und dessen Fazilitäten für die Abfertigung von Containerschiffen mit entsprechenden Tiefgängen eine hervorragende Alternative bieten.

Da die Containerterminals zumindest mittelfristig noch über Kapazitätsreserven verfügen, steigt im Zuge der Konsolidierung die Marktmacht der verbleibenden Konsortien/Reedereien und damit verbunden der Erlösdruck sowie die Notwendigkeit der Identifizierung und Umsetzung weiterer Kostenreduzierungen und Effizienzsteigerungen bei den Containerterminals sowie von Maßnahmen zur Standardisierung und Automatisierung.

Vor dem Hintergrund zunehmender Cyber-Attacken sind bereits seit geraumer Zeit die IT-Security-Maßnahmen deutlich intensiviert worden. Neben dem grundsätzlichen Basisschutz der Systeme kommen insbesondere Software-Tools zur Überwachung und zur Identifizierung von Auffälligkeiten im System- und Netzverhalten zum Einsatz.

Im Zusammenhang mit dem Konflikt zwischen Russland und der Ukraine gibt es unverändert eindeutige Drohungen staatlich unterstützter

krimineller Gruppierungen, mittels Cyber-Attacken kritische Infrastrukturen in den die Ukraine unterstützenden Ländern anzugreifen. Vor diesem Hintergrund wurden unsererseits bereits umfangreiche zusätzliche Maßnahmen zum Schutz unserer Systeme identifiziert und zur Umsetzung gebracht.

Sollte die noch ausstehende Maßnahme zur Vertiefung der Außenweiser scheitern oder sich nachhaltig verzögern oder kommt es zu einer längeren zeitlichen Verschiebung bei der zweiten Ausbaustufe der Elbvertiefung, kann dies nicht unerhebliche negative Auswirkungen auf die zukünftige Umschlagsentwicklung am Standort Bremerhaven bzw. am Standort Hamburg haben.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des EUROKAI-Konzerns ist mit verschiedenen weiteren externen hohen Unsicherheiten verbunden, insbesondere aufgrund des andauernden Kriegs in der Ukraine.

Daneben birgt die weitere Entwicklung zwischen China und Taiwan latente Risiken. Auch die anhaltenden Angriffe der Huthi-Rebellen auf die kommerzielle Schifffahrt bedingen, dass Schifffahrtlinien auf der Hauptroute Asien-Europa um Afrika (Kap der guten Hoffnung) nach Europa umgeroutet werden. Der Verzicht auf die kürzere Route durch den Suez-Kanal führt zu Verspätungen und generellen Störungen der Logistikketten. Die militärische Eskalation des Iran-Konflikts seit Ende Februar 2026, kann potenzielle Auswirkungen auf die internationale Handelsschifffahrt haben; insoweit wird auf die Erläuterungen im Nachtragsbericht verwiesen.

Das Handelswachstum wurde im Jahr 2025 zudem von Vorzieheffekten („Frontloading“) im Handel mit den USA befördert, zeigte aber bereits Anzeichen einer Abschwächung. Marktanalysen bewerten die aktuell gemessenen Frachtraten auf zahlreichen Hauptrouten rückläufig. Es besteht ein Risiko, dass sich die Nachfrage im Containerverkehr im Jahr 2026 abschwächen könnte.

Der eskalierende Handelskonflikt der USA hat bereits spürbare Auswirkungen auf das Wachstum des Welthandelsvolumens, das laut der jüngsten IWF-Prognose für 2026 nur moderat zulegen dürfte – insbesondere, wenn die Effekte höherer Zollbelastungen voll zum Tragen kommen und die Nachfrage aus den USA nachgeben sollte. Die Organisation prognostiziert für die Weltwirtschaft ein globales Wachstum von etwa 3,1 % im Jahr 2026.

Vor diesem Hintergrund besteht für die wirtschaftliche Entwicklung 2026 weiterhin eine erhöhte Unsicherheit. Zwar wird auf globaler Ebene ein moderates Wachstum erwartet, doch sind starke Impulse aus dem internationalen Handel nicht absehbar. Für Deutschland und die Eurozone erscheint eine leichte konjunkturelle Erholung möglich, getragen von nachlassender Inflation, gestiegenen Reallöhnen und zunehmend wirtschaftsfreundlicherer Politikausrichtung.

## Strategische Risiken und Chancen

Am 4. Juli 2025 haben die Hamburg Port Authority (HPA), EUOKAI und die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH (CTH) den Projekt- und Mietvertrag zur Realisierung der Westerweiterung des EUROGATE Container Terminals Hamburg unterzeichnet. Im Projektvertrag werden die gemeinsame Umsetzung der Westerweiterung und die damit verbundenen Rahmenbedingungen zwischen EUOKAI, der CTH und der HPA geregelt. Wesentliche Bestandteile des Projekts sind für den Hamburger Hafen die Erweiterung des Drehkreises vor dem Waltershofer Hafenbecken von aktuell 480 auf 600 Meter sowie darüber hinaus für EUOKAI und EUROGATE die Gewinnung von rund 38 Hektar zusätzlicher Terminalfläche und die Herstellung zwei neuer Großschiffsliegeplätze im Bereich des Bubendey-Ufers und des Predöhlkais.

EUOKAI wird die Flächen nach Fertigstellung mieten und die EUROGATE-Gruppe wird mindestens 700 Mio. Euro in die Modernisierung und den Terminalausbau investieren. Durch die vollständige Elektrifizierung der Umschlagsgeräte sollen die Produktivität gesteigert und die Dekarbonisierung vorangetrieben werden. Suprastrukturen, Großgeräte und die IT-Infrastruktur werden, beginnend auf dem Bestands-terminal, auf ein automatisiertes Umschlagssystem für den gesamten Terminal inklusive der neuen Flächen ausgelegt.

Die EU-Kommission muss der Westerweiterung noch zustimmen.

Die Baumaßnahmen durch die HPA dauern bis zu einer Flächenübergabemöglichkeit an den EUOKAI-Konzern nach derzeitigem Zeitplan voraussichtlich sechs Jahre, sodass aus heutiger Sicht – selbst bei noch abzusichernder Finanzierung – frühestens ab 2035 mit der Herstellung der terminalbezogenen Suprastruktur begonnen werden könnte. Demzufolge dürfte die Inbetriebnahme des gesamten Areals nicht vor 2036 erfolgen können.

EUROGATE und CMA Terminals SA, Marseille, Frankreich, (CMAT) ein Tochterunternehmen der CMA CGM SA, Marseille, Frankreich, haben sich im 4. Quartal 2025 mit der Unterzeichnung eines Term-Sheets auf die Eckpunkte einer strategischen Partnerschaft, unter anderem in Form einer 20%-Beteiligung von CMAT an CTH, verständigt. EUROGATE verbindet mit dem Zustandekommen dieser Partnerschaft eine stärkere Kundenbindung von CMA CGM als starkem Partner mit einem hohen Containerumschlagvolumen. Gleichfalls sprechen beide Parteien über gemeinsame Investitionen, die die Finanzierung der geplanten Westerweiterung des CTH wesentlich unterstützen.

Die rechtlichen Details dieser Partnerschaft sowie die entsprechenden rechtsverbindlichen Verträge sind derzeit Gegenstand weiterer Verhandlungen.

### Rechtliche Risiken

Zum Berichtsstichtag bestehen im EUOKAI-Konzern keine nennenswerten Rechtstreitigkeiten bzw. rechtlichen Risiken.

## Finanzrisiken und -chancen

### Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen im Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Darlehen, Finanzierungsleasingverhältnisse und Mietkaufverträge sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene weitere Finanzinstrumente wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit entstehen.

Derivative Finanzinstrumente zur Zinssicherung werden in der Regel zur Sicherung offener Risiken eingesetzt. Zinsderivate werden zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken im Rahmen von fristenkongruenten Finanzierungsstrategien eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken genutzt.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns bestehen aus Zinsänderungs-, Liquiditäts-, Fremdwährungs- und Ausfallrisiken. Die zuvor genannten Risiken Zinsänderung, Fremdwährung sowie Liquidität verstehen wir ebenfalls als Chance. Die Unternehmensleitung erstellt und überprüft Richtlinien zum Risikomanagement für jedes dieser Risiken, die im Folgenden dargestellt werden. Auf den Ebenen von CONTSHIP Italia und EUROGATE wird zudem das bestehende Marktpreisrisiko sowie dessen Chance für alle Finanzinstrumente beobachtet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns für derivative Finanzinstrumente sowie quantitative Angaben zu den im Konzern verwendeten Finanzinstrumenten werden im Konzernanhang in den Abschnitten 2 und 29 dargestellt.

### Zinsänderungsrisiko und -chance

Das Zinsänderungsrisiko, dem der Konzern ausgesetzt ist, entsteht hauptsächlich aus den langfristigen Darlehen und den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Für die im Konzern bestehenden Bankverbindlichkeiten bestehen kurzfristige Zinsabsprachen auf Basis des 3- bzw. 6-Monats-EURIBOR zzgl. Kreditmarge.

Aus der kurzfristigen Umschließung von Darlehen ergibt sich einerseits ein Zinsänderungsrisiko aufgrund eines steigenden Zinsniveaus und andererseits die Chance einer niedrigeren Belastung im Falle eines zwischenzeitlich gesunkenen Zinsniveaus. Dennoch ist nach Auslauf einer jeden Zinsperiode eine langfristige Umschließung und Absicherung eines gewissen Zinsniveaus grundsätzlich möglich; insofern erfolgt eine permanente Überwachung der laufenden Zinsentwicklung.

Wertangaben zu Finanzinstrumenten werden im Konzernanhang im Abschnitt 29 dargestellt.

### **Fremdwährungsrisiko**

Sämtliche vollkonsolidierten Gesellschaften fakturieren ausschließlich in Euro. Insofern kann lediglich in Einzelfällen, z. B. durch ausländische Dividendeneinkünfte, Einkauf von Lieferungen und Leistungen im Ausland oder Gewährung von Fremdwährungsdarlehen, ein Währungsrisiko entstehen. Derzeit besteht aus solchen Einzelfällen kein nennenswertes Fremdwährungsrisiko.

### **Ausfallrisiko**

Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere gegenüber Reedereien. Die wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegen wenige, weltweit agierende Containerreedereien. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich Wertberichtigungen für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, die auf der Grundlage von Vergangenheitserfahrungen und des derzeitigen wirtschaftlichen Umfelds geschätzt wurden.

Insofern bestehen unverändert gewisse Risiken aufgrund einer unklaren mittelfristigen Markt- und Wettbewerbsslage. Vor diesem Hintergrund wird die intensive und laufende Überwachung der Forderungsbestände auf den Ebenen von CONTSHIP Italia und EUROGATE unverändert fortgeführt. Dennoch können trotz geeigneter Überwachung und Mahnung im derzeitigen Umfeld zukünftige Ausfälle nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Darüber hinaus besteht bei EUROGATE unverändert eine Versicherung, um Ausfallrisiken auf Forderungen gegen wesentliche Kunden zu minimieren. Eine wesentliche Veränderung der Vermögenslage einzelner Schuldner, der Branche insgesamt oder des Marktes kann dazu führen, dass neue Forderungen gegen diese Schuldner durch den Versicherer betragsmäßig limitiert oder gegebenenfalls nicht mehr abgesichert werden können. Gleiches gilt bei Nichteinhaltung vertraglicher Mitwirkungspflichten gemäß der Versicherungspolice.

Im Segment CONTSHIP Italia gibt es hinsichtlich des Zahlungsverhaltens des größten Kunden keine besonderen Auffälligkeiten, sodass hier unverändert vom Abschluss einer Forderungsausfallversicherung abgesehen wurde. Gleichwohl gilt der Überwachung der Außenstände und Überfälligkeiten von Forderungen auch bei CONTSHIP Italia größtes Augenmerk.

Das Ausfallrisiko ist bei liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten beschränkt, da diese bei Banken gehalten bzw. mit Banken abgeschlossen werden, denen internationale Ratingagenturen eine angemessene Bonität bescheinigt haben.

Das maximale Ausfallrisiko des Konzerns besteht in Höhe der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte.

### **Liquiditätsrisiko**

Die Liquiditätssicherung des EUROKAI-Konzerns wird durch autonomes und unabhängiges Cash-Pooling der Tochtergesellschaften mit

den jeweiligen Holdinggesellschaften der Teilkonzerne sowohl innerhalb der CONTSHIP Italia-Gruppe als auch innerhalb des EUROGATE-Gruppe sowie ein zentrales Cash-Management innerhalb der jeweiligen Unternehmensgruppen gewährleistet.

Durch die ebenfalls in den Segmenten jeweils zentral auf Holdingebene durchgeführten Funktionen Investitionskontrolle und Kreditmanagement wird die rechtzeitige Bereitstellung von Finanzierungsmitteln (Darlehen/Leasing/Miete) zur Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen sichergestellt.

Die vorhandene Liquidität des EUROKAI-Konzerns reicht nach heutiger Einschätzung aus, um für das Gesamtjahr 2026 jederzeit den fälligen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Im Konzern bestehen aus heutiger Sicht keine wesentlichen Finanzierungsrisiken. Insbesondere liegen derzeit keine Bestandsgefährdungspotenziale wie eine Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit vor und sind auch nicht erkennbar.

### **Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem**

Das Ziel des internen Kontrollsystems (IKS) für den Rechnungslegungsprozess ist es, durch die Implementierung von Grundsätzen, Verfahren und Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewähren, dass ein regelungskonformer Abschluss erstellt wird.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind im EUROKAI-Konzern folgende Strukturen und Prozesse, die auch für den Konzernrechnungslegungsprozess Anwendung finden, implementiert:

- Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die regelmäßig an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.
- Es gibt im EUROKAI-Konzern sowie innerhalb der Segmente CONTSHIP Italia und EUROGATE eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur.
- Die Funktionen der im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Bereiche Finanzen, Rechnungswesen und Controlling sind klar getrennt. Die Verantwortungsbereiche sind klar zugeordnet. Die Funktionstrennung und das Vieraugenprinzip sind im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.
- Die im Bereich der Rechnungslegung eingesetzten IT-Systeme sind durch entsprechende Sicherheitseinrichtungen gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

- Eine einheitliche Rechnungslegung wird insbesondere durch konzernweite Richtlinien (z. B. Investitionsrichtlinie, Einkaufsrichtlinie, Reisekostenrichtlinie) gewährleistet. Diese werden laufend aktualisiert.
- Rechnungslegungsrelevante Prozesse werden regelmäßig durch eine externe Revision überprüft. Zudem unterliegen die entsprechenden IT-Prozesse laufenden externen Überprüfungen.

Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess in der Gesellschaft. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle Bereiche eingebunden.

Um eine schnelle Reaktion auf plötzlich auftretende negative Entwicklungen zu ermöglichen, sind regelmäßige, mindestens monatliche Berichte an das Management Teil des Kontroll- und Risikomanagementsystems.

Aus den Erwartungen und Zielen werden jährliche Mittelfristplanungen erarbeitet, die dem Aufsichtsrat vorgelegt werden. Für das laufende Geschäftsjahr werden Abweichungen zu Budgetwerten im monatlichen Berichtswesen analysiert und Prognosen für das laufende Jahr unter Berücksichtigung von Istwerten erstellt. Das Berichtswesen bezieht auch die Ergebnisse der Beteiligungsgesellschaften ein und umfasst somit die gesamten operativen Aktivitäten des EUROKAI-Konzerns.

## **7. ANGABEPFLICHTEN GEMÄß § 289 A ABS. 1 HGB UND § 315 A HGB**

### **GEZEICHNETES KAPITAL**

Das gezeichnete Kapital von TEUR 13.468 ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 6.759.480 stimmberechtigte Stammaktien im Nennbetrag von jeweils EUR 1,00, in 6.708.494 stimmrechtslose Vorzugsaktien im Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 und in eine stimmberechtigte Vorzugsaktie im Nennbetrag von EUR 520,00.

Die stimmberechtigten Stammaktien lauten auf den Inhaber.

Die stimmberechtigte Vorzugsaktie lautet auf den Namen und ist gemäß § 5 der Satzung mit einer Vorzugsdividende von 15 % des verbleibenden Jahresüberschusses gemäß der internen Bilanz nach § 16 der Satzung ausgestattet, die der Dividende aus anderen Aktiengattungen vorgeht.

Ein Nennbetrag von EUR 1,00 der stimmberechtigten Aktien gewährt eine Stimme.

Die stimmrechtslosen Vorzugsaktien lauten auf den Inhaber und sind mit einem Gewinnbezugsvorzug im Sinne des § 139 AktG ausgestattet, der in einer Vorabdividende von 5 % besteht (§ 5 Abs. 1 der Satzung).

Folgende Gesellschaften halten direkt oder indirekt mehr als 10 % der stimmberechtigten Aktien:

- Familie Thomas Eckelmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG, Hamburg
- Thomas H. Eckelmann GmbH, Hamburg
- J.F. Müller & Sohn AG, Hamburg
- J.F. Müller & Sohn Beteiligungs GmbH, Hamburg

Zudem hält Herr Thomas H. Eckelmann indirekt mehr als 10 % der stimmberechtigten Aktien.

Die ordentliche Hauptversammlung der EUROKAI hat am 11. Juni 2025 beschlossen, die Gesellschaft bis zum 10. Juni 2030 zum Erwerb eigener Aktien gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu ermächtigen, bis zu 10 % des derzeitigen oder - falls der Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, und zwar nach Maßgabe der näheren Bestimmungen des im Rahmen der Einladung zur Hauptversammlung am 29. April 2025 im Bundesanzeiger veröffentlichten Tagesordnungspunkts 11 (Ermächtigung zum Erwerb, zur Veräußerung und zur Einziehung eigener Aktien sowie zum Ausschluss des Bezugsrechts). Die aufgrund dieses Beschlusses erworbenen eigenen Aktien können unter bestimmten Voraussetzungen unter Ausschluss des Bezugsrechts verwendet oder eingezogen werden.

Zu den Mitteilungen von Anteilseignern der Gesellschaft nach den zum Zeitpunkt der Meldung gültigen Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) wird auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss der EUROKAI verwiesen.

### **KAPITAL DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN**

Die persönlich haftende Gesellschafterin, die Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg, hat gemäß § 5 der Satzung zum 31. Dezember 2025 eine gebundene Einlage in Höhe von TEUR 294 geleistet. Der gewinnberechtignte Teil der gebundenen Einlage in Höhe von TEUR 282 nimmt im Verhältnis zum Aktienkapital der Gesellschaft an dem Jahresüberschuss, der auf Grundlage einer nach § 16 der Satzung aufgestellten internen Bilanz ermittelt wird, teil. Bei künftigen Kapitalerhöhungen kann die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß § 5 der Satzung die gebundene Einlage jederzeit um 20 % des jeweiligen Kapitalerhöhungsbetrags erhöhen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin kann statt oder neben der gebundenen Einlage auch Vorzugsaktien der Gesellschaft erwerben bzw. die bereits erbrachte Einlage ganz oder teilweise in Vorzugsaktien der Gesellschaft umtauschen.

## **BESTELLUNG UND ABERUFUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG SOWIE ÄNDERUNG DER SATZUNG**

Die Aufgaben des Vorstands einer Aktiengesellschaft obliegen bei einer Kommanditgesellschaft auf Aktien der persönlich haftenden Gesellschafterin. Gemäß § 278 Abs. 2 AktG i. V. m. § 164 HGB und mangels gesonderter Regelungen in der Satzung der EUOKAI obliegt die Geschäftsführung somit der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg, die durch ihre Geschäftsführung vertreten wird. Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsführung erfolgt gemäß § 6 der Satzung dieser Gesellschaft. Danach bestellt der Verwaltungsrat der Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH die Geschäftsführung, und zwar maximal für die Dauer von fünf Jahren. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit ist – jeweils für höchstens fünf Jahre – zulässig.

Bei außergewöhnlichen Geschäftshandlungen hat die persönlich haftende Gesellschafterin die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats der EUOKAI einzuholen.

Änderungen der Satzung erfolgen nach den §§ 285 und 179 AktG i. V. m. §§ 161 und 109 HGB. Gemäß § 179 AktG i. V. m. § 19 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung zu beschließen, soweit diese nur die Fassung betreffen.

## **8. PROGNOSE**

Da die Containerterminals zumindest mittelfristig noch über Kapazitätsreserven verfügen, besteht aufgrund der im Zuge der Konsolidierung erlangten Marktmacht der verbleibenden Konsortien/Reedereien und damit verbunden dem Erlösdruck unverändert die Notwendigkeit der Identifizierung und Umsetzung nachhaltiger Kostenreduzierungen und Produktivitätssteigerungen bei den Containerterminals.

### **SEGMENT „CONTSHIP ITALIA“**

Der weitere Ausbau des La Spezia Container Terminals, die Investition in den Damietta Terminal und das zusätzliche Wachstum des Intermodalsegments sind für die CONTSHIP Italia-Gruppe von großer Bedeutung.

Für die La Spezia Container Terminal S.p.A. wird im Jahr 2026 ein deutlicher Anstieg des Umschlagsvolumens mit leicht steigenden Umsatzerlösen erwartet. Die im Zusammenhang mit dem Projekt „Ravano“ entstehenden Projekt- und Entwicklungskosten führen jedoch dazu, dass das Jahresergebnis der Gesellschaft voraussichtlich deutlich unter dem Niveau des Jahres 2025 liegen wird.

Im intermodalen Bereich werden deutlich höhere Umsatzerlöse mit einer entsprechenden Steigerung der Ergebnisse im Vergleich zu 2025 erwartet. Dabei ist insbesondere die Erhöhung der Zugfrequenz auf

der Strecke Melzo – La Spezia ist dabei von Bedeutung. Auch das Geschäft mit von Dritten betriebenen Zügen soll ausgebaut werden. Die derzeit geplanten Investitionen, insbesondere in technisches Equipment im Rail Hub Milano sowie in driveMybox, sowie die vollständige Implementierung neuer Betriebssoftware verfolgen das Ziel, das Segment weiter auszubauen und die Marktposition der CONTSHIP Italia Gruppe nachhaltig zu stärken.

Die Beiträge der assoziierten Unternehmen werden im Vergleich zu 2025 voraussichtlich deutlich sinken. Die Anlaufverluste im Rahmen der Inbetriebnahme des Terminals in Damietta sowie ein Rückgang der erwarteten Ergebnisse aus den Beteiligungen an den beiden Terminals in Marokko sind hierfür maßgeblich.

Insgesamt wird für die CONTSHIP Italia-Gruppe ein Ergebnis für 2026 erwartet, welches sich deutlich unter dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 bewegen wird.

### **SEGMENT „EUROGATE“**

Für das EUROGATE Container Terminal Hamburg wird unter Berücksichtigung, dass sich die neu akquirierten Umschlagsmengen der Gemini Cooperation im Jahr 2026 erstmalig ganzjährig auswirken, von einem weiter steigenden Umschlagsvolumen ausgegangen.

Für den Standort Bremerhaven wird aus derzeitiger Sicht für 2026 eine weiter steigende Umschlagsmenge erwartet. Diese Erwartung beruht maßgeblich auf der Einschätzung der Partner sowie der Kunden unserer dortigen Gemeinschaftsunternehmen.

Auf der Grundlage der mit dem Partner und Kunden Hapag-Lloyd AG abgestimmten langfristigen Umschlagsplanung wird für Wilhelmshaven für 2026 ein deutlicher Mengenzuwachs erwartet. Im Oktober 2025 erfolgte der Beschluss der Gesellschafter, dass der Terminal um zwei gebrauchte Containerbrücken, 4 neue Straddle Carrier und entsprechendes Personal erweitert wird, um für die Abfertigung des bevorstehenden Mengenwachstums ausgestattet zu sein.

Auch das Geschäftsjahr 2026 steht für die Einzelgesellschaften der EUROGATE-Gruppe unverändert im Zeichen der weiteren Umsetzung von Maßnahmen zu Kosteneinsparungen und organisatorischen Maßnahmen zur Effizienz- und Produktivitätssteigerung.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird für den EUROGATE-Konzern unter Berücksichtigung der zuvor dargestellten Rahmenbedingungen bei den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ein spürbarer Anstieg des Umschlagsvolumens erwartet. Vor dem Hintergrund deutlich rückläufiger und sich wieder normalisierender Lagergeldlöse wird dabei mit Umsatzerlösen leicht unterhalb des Geschäftsjahres 2025 gerechnet. In Verbindung mit erwarteten hohen Aufwendungen im Zuge der Automatisierungsmaßnahmen wird für 2026 ein deutlich rückläufiges, jedoch weiterhin positives Konzernergebnis prognostiziert.

## EUROKAI-KONZERN

Insgesamt wird für den EUROKAI-Konzern für 2026 ein deutlich rückläufiges Konzernergebnis erwartet. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die deutlich rückläufige Ergebniserwartung für das Segment EUROGATE.

Das Ergebnis des Konzerns wird dabei unverändert maßgeblich durch die Ergebnisse der Containerterminals und hier als wesentliche Einflussgröße durch die Umschlagsmengen und -raten beeinflusst.

Der EUROKAI-Konzern bleibt durch seine diversifizierte europäische Aufstellung relativ unabhängig und im Wettbewerbsumfeld weiterhin sehr gut positioniert.

Auf Basis weiterhin sehr solider Bilanzrelationen und mit einer Eigenkapitalquote von 68 % ist der EUROKAI-Konzern für die weiteren Herausforderungen gut gerüstet.

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung stützen, abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen zu aktualisieren.

## 9. NACHTRAGSBERICHT

---

Am 13. Februar 2026 hat die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, an der die EUROKAI zu 50 % beteiligt ist, bekannt gegeben, dass sie sich in fortgeschrittenen Gesprächen mit der APM Terminals Deutschland Holding GmbH, Hamburg, einer Tochtergesellschaft der A.P. Moller – Maersk A/S, Kopenhagen, Dänemark, über den Abschluss einer langfristigen Partnerschaft hinsichtlich der gemeinsam gehaltenen North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., Bremerhaven, befindet.

Vorgesehen ist eine Investition von rund einer Milliarde Euro in die Modernisierung und Kapazitätserweiterung des gemeinsamen North Sea Terminals in Bremerhaven. Mit diesen Investitionen soll das Terminal zu einer der effizientesten und resilientesten Umschlagsanlagen seiner Art weltweit mit Net-Zero-Treibhausgasemissionen weiterentwickelt werden. Geplant ist insbesondere die Modernisierung des Equipments sowie die Erhöhung der jährlichen Umschlagskapazität von derzeit drei auf künftig vier Millionen TEU.

Darüber hinaus soll EUROGATE für einen langfristigen Zeitraum eine garantierte fixe jährliche Gewinnbeteiligung im niedrigen zweistelligen Millionenbereich erhalten.

Der Abschluss der Transaktion steht insbesondere unter dem Vorbehalt des Abschlusses rechtsverbindlicher Vereinbarungen, der Zustimmung der zuständigen Gremien sowie der erforderlichen behördlichen

Genehmigungen. Der Vollzug wird derzeit für das dritte Quartal 2026 erwartet.

Im Falle des Vollzugs wird die Transaktion voraussichtlich sowohl den Jahresüberschuss der EUROKAI nach HGB als auch den Konzernjahresüberschuss nach IFRS wesentlich beeinflussen.

Am 28. Februar 2026 starteten Israel und die USA koordinierte Angriffe auf Ziele im Iran, was zu einer umfassenden Eskalation im Nahen Osten führte, da der Iran seinerseits Vergeltungsmaßnahmen ergriff. Angriffe im Bereich der Straße von Hormus sowie ein dortiges Aussetzen von Minen und die anhaltende Bedrohung durch die Huthi Rebellen im Roten Meer erhöhen die Risiken für Reedereien erheblich. In der Folge werden derzeit Verkehre umgeleitet, Transitzeiten verlängert und zusätzliche Kriegsrisiko- sowie Notfallzuschläge erhoben. Hieraus können sich Auswirkungen auf Transportkosten, Umschlagsmengen und Planbarkeit der Schiffsanläufe ergeben.

Zudem kann die Eskalation zu steigenden Energiepreisen führen. Dies betrifft insbesondere unsere operativen Kosten, beispielsweise für Dieselkraftstoff (u.a. für Van Carrier) sowie weitere energieabhängige Aufwendungen. Soweit entsprechende Mehrkosten nicht oder nur zeitverzögert weitergegeben werden können, kann dies zu einer Belastung der Ertragslage führen.

Das konkrete Ausmaß der finanziellen und operativen Auswirkungen dieser neuen Eskalation ist derzeit nicht verlässlich abschätzbar und hängt wesentlich vom weiteren Verlauf und der zeitlichen Dauer des Konflikts ab.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

## 10. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß §§ 289 F UND 315 D HGB

---

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 f und § 315 d HGB ist auf der Unternehmenswebsite unter <http://www.eurokai.de/Investor-Relations/Corporate-Governance> veröffentlicht.

## 11. SCHLUSSBEMERKUNG

---

Über die rechtlichen und gesellschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat die persönlich haftende Gesellschafterin einen Abhängigkeitsbericht erstellt, in dem sie folgende Schlusserklärung abgegeben hat:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen zugunsten oder zulasten unserer Gesellschaft sind weder getroffen noch unterlassen worden.“

Hamburg, den 23. März 2026

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Thomas H. Eckelmann

Tom H. Eckelmann

## **G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben sich Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts nicht ergeben. Nachfolgend geben wir den erteilten (uneingeschränkten) Bestätigungsvermerk wieder:

### **"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

**An die EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg**

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Absatz 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Absatz 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

### **Werthaltigkeit der Beteiligung an der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen**

#### **Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Die Gesellschaft bilanziert unter dem Bilanzposten "Beteiligungen" eine Beteiligung an der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, in Höhe von EUR 248,0 Mio. (52,0 % der Bilanzsumme). Die handelsrechtliche Bewertung von Beteiligungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Der beizulegende Wert dieser Beteiligung wird als Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus der von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten Planungsrechnung der EUROGATE-Gruppe ergeben, mittels Discounted Cashflow-Verfahren ermittelt. Die dabei berücksichtigten erwarteten künftigen Zahlungsströme sind insbesondere hinsichtlich der (zukünftigen) Marktentwicklung in hohem Maße ermessensbehaftet. Die Abzinsung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der EUROGATE-Gruppe. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf. Vor dem Hintergrund der Ermessensbehaftung und der inhärenten Unsicherheit der Prognosen sowie der Abzinsung künftiger Cashflows, die der Beurteilung der Werthaltigkeit zugrunde liegen, erachten wir die Werthaltigkeit der Beteiligung an der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

#### **Prüferisches Vorgehen**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob der beizulegende Wert der Beteiligung sachgerecht mittels Discounted Cashflow-Verfahren unter Beachtung anerkannter Bewertungsgrundsätze ermittelt wurde. Die wesentlichen Annahmen der Unternehmensplanung zu Wachstum und Geschäftsverlauf haben wir nachvollzogen, indem wir diese mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen abgeglichen und mit den gesetzlichen Vertretern und Führungskräften der Gesellschaft diskutiert haben. Zudem haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Markterwartungen auf die Geschäftstätigkeit der EUROGATE-Gruppe gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der künftigen Cashflows nachvollzogen. Da bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes sowie der Wachstumsrate wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Ferner haben wir die rechnerische Richtigkeit der Ermittlung des beizulegenden Werts für die Beteiligung nachvollzogen. Um bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen ein Wertminderungsrisiko einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Werthaltigkeit der Beteiligung an der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, keine Einwendungen ergeben.

### Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich des Finanzanlagevermögens angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang (Anlage 3) unter "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Versicherungen nach §§ 264 Absatz 2 Satz 3, 289 Absatz 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und Lagebericht,
- den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht i. S. d. §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB, auf den in Abschnitt 5 des Lageberichts verwiesen wird,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten.

Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Absatz 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Absatz 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei "EUROKAI\_GmbH&Co.KGaA\_JA+LB\_ESEF-2025-12-31.zip" (SHA256-Hash-Wert: 0e122cef4833a0cc6d4363ac68e0044abb4edb6d51b2fc08df961cfe4728d812) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Absatz 1 HGB an das elektronische Berichtsformat ("ESEF-Format") in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Absatz 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Absatz 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Absatz 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Absatz 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Absatz 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Absatz 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Absatz 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

## Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Juni 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der EUOKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht: Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit zur nichtfinanziellen Konzernberichterstattung, Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD (Richtlinie (EU) 2022/2464) in Vorbereitung einer durch die Umsetzung der CSRD-Regelungen in nationales Recht entstehenden Pflicht zur Bestätigung der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen nach § 162 Absatz 3 AktG in Bezug auf den aktienrechtlichen Vergütungsbericht.

## SONSTIGER SACHVERHALT - VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht - auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen - sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Marc Middendorf."

Bremen, den 24. März 2026

**FIDES Treuhand GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**



Dieses Dokument ist mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen. Nur wenn diese mit dem Dokument verbunden ist und die Informationen zur qualifizierten elektronischen Signatur angezeigt werden können, handelt es sich bei dem vorliegenden Dokument um eine Originaldatei. Ein Ausdruck dieses Dokuments sowie eine Datei, die die zusätzlichen Informationen zur qualifizierten elektronischen Signatur nicht mehr enthält, ist lediglich als unverbindliches Ansichtsexemplar anzusehen.

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Einzelabschluss)**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 23. März 2026

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Thomas H. Eckelmann

Tom H. Eckelmann